

Soziale Arbeit & Sozialpsychiatrie



Hannah Busing | Unsplash



Diakonische Akademie für
Fort- und Weiterbildung

Wir bleiben auf Kurs!



KURSE 2025

SD 164/2025	NEU Die Menschen stärken - Empowerment und ressourcenorientierte Beratung in der	20.03.2025
SD 413/2025	Wie wirke ich - Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen und die Haltung stärken	28.03.2025
SD 311/2025	Aufenthaltsrechte trotz abgelehntem Asylantrag durch Arbeit und Ausbildung - Neue	02.04.2025
SD 312/2025	Familiennachzug zu Geflüchteten - Rechtliche Grundlagen und Begleitung im Verfahren	08.04.2025
SD 098/2025	NEU Bleiberechte für Geduldete	09.04.2025
SD 284/2025	Nähe und Distanz - Das professionelle Miteinander in der sozialen Arbeit	10.04.2025
SD 446/2025	Flucht, Migration, Gesundheit und Krankheit im Kulturvergleich	28.04.2025
SD 096/2025	NEU Einbürgerungsrecht - Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt oder	07.05.2025
SD 249/2025	NEU Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise - Kosten der	08.05.2025
SD 111/2025	Einführung: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) - Herausforderungen meistern - Die	12.05.2025
SD 110/2025	Trauma und Handlungsansätze in der Beratungsarbeit	14.05.2025
SD 280/2025	Motivierende Gesprächsführung - dem Widerstand die Stirn bieten	27.05.2025
SD 279/2025	... und was wäre, wenn Sie dieses Problem gar nicht hätten? - Eine Einführung in	28.05.2025
SD 095/2025	Aufenthaltsrechte durch Arbeit	04.06.2025
SD 129/2025	Einführung in die traumasensible Genogrammarbeit	25.06.2025
SD 114/2025	Kommunikation durch die Sinne - Einführung in die Arbeit mit Klangschalen	01.07.2025
SD 250/2025	NEU Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise - Die	09.10.2025
SD 130/2025	Körperorientierte Methoden in der Beratungsarbeit	13.10.2025
SD 245/2025	Trauma - Handlungsansätze in der Beratungsarbeit	15.10.2025
SD 397/2025	Biografien verstehen - Arbeit mit der Lebensstilanalyse nach Adler	04.12.2025

Ausführliche Informationen zu diesen Kursen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Zielgruppe

Sozialarbeiter/Innen,
Sozialpädagogen/Innen und
Angehörige anderer sozialer Berufe
in der Kinder- und Jugendhilfe und in
ambulanten und stationären sozialen
Diensten; soziale Dienste in der
Rehabilitation, im Gesundheitswesen
und in der beruflichen Förderung;
Case Management und Langzeit-
Betreuung

Termine

20.03.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr Std. 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Prof. (em.) Dr. Norbert Herriger,
Professor für Soziologie der Sozialen
Arbeit, Fachbereich Sozial- und
Kulturwissenschaften, Hochschule
Düsseldorf (HSD SK)

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

180,00 Euro für Mitglieder
230,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Die Menschen stärken - Empowerment und ressourcenorientierte Beratung in der Sozialen Arbeit**

Empowerment bezeichnet ein ressourcenorientiertes Konzept der Sozialen Arbeit, das die Fähigkeiten und Stärken der KlientInnen bei der Bewältigung von kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Das Empowerment-Konzept wendet sich ab vom Defizit-Blick auf den Menschen mit Belastungen. Dies bedeutet: Unsere KlientInnen werden hier nicht mehr (allein und ausschließlich) als hilfebedürftige Mängelwesen angesehen. Ganz im Gegenteil: Sie werden in der Rolle von kompetenten Bürgern wahrgenommen, die über das Vermögen verfügen, ihren Lebensalltag in eigener Regie zu gestalten (Experten in eigener Sache). Ziel des Empowerment ist es, diese Ressourcen der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und Selbstwert-Erfahrungen (wieder-)herzustellen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die 'Erlernte Hilflosigkeit' als Ausgangspunkt für Empowerment-Prozesse reflektiert und kennen die Geschichte des Empowerment-Gedankens und deren Grundhaltungen einer ressourcenorientierten Pädagogik. In Übungen zur Ressourcendiagnostik und zur ressourcenorientierten Gesprächsführung wurde die Grundhaltung trainiert und steht den Teilnehmenden für ihre Praxis zur Verfügung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Empowerment: Zugänge zu einer Definition
- Das Menschenbild des Empowerment-Konzeptes: 'Die Philosophie der Menschenstärken'
- Was gibt Menschen Kraft? Ressourcen in der psychosozialen Arbeit
- Mit den Stärken der Menschen arbeiten:
Ressourcenorientierte Arbeitsansätze in der Sozialen Arbeit

Bemerkungen zum Kurs**Literaturhinweis:**

- Herriger, N. (2024): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 7. Auflage, Stuttgart
- Herriger, N. (2021): Stichwort Empowerment. In: Amthor, R.C. u.a. (Hrsg.): Krefl/Mielenz Wörterbuch Soziale Arbeit. 9. Aufl., Weinheim/Basel, S. 228-231
- Herriger, N. (2024): Internetportal empowerment.de - 8. Auflage 2024
- Norbert Herriger: www.empowerment.de

Zielgruppe

Fach- und Leitungskräfte in allen Bereichen der Sozialen Arbeit

Termine

28.03.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Barbara Miersch
Autorin, Regisseurin

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

180,00 Euro für Mitglieder
230,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Wie wirke ich - Selbst- und Fremdwahrnehmung schulen und die Haltung stärken**

Fachkräfte werden in ihrem Berufsalltag ständig mit neuen und sehr unterschiedlichen Situationen konfrontiert und müssen reagieren, sprich, sie müssen dazu eine »Haltung« einnehmen.

Bei ständig neuen Herausforderungen, die zuweilen zu einem Gefühl der Überforderung führen können, ist es besonders wichtig, dass man stets seiner Selbst bewusst bleibt und im Blick behält: Wie wirke ich auf mein Gegenüber? Der Kommunikation auf non-verbaler Ebene kommt eine hohe Bedeutung zu. Aber auch in Gesprächen ist es wichtig, sich bewusst zu sein, was man allein durch Körperhaltung, Mimik und Gestik ausdrückt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- bewusste Eigenwahrnehmung
- Reflektieren von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch Körper- und Stimmübungen
- Verbessern des professionellen Auftretens bei Gesprächen
- Erlernen einer selbstbewussteren Haltung, um auch mit Konfliktsituationen besser umgehen zu können

Zielgruppe

Mitarbeitende in Migrations- und Flüchtlingsberatungsstellen, Interessierte in allen Feldern der sozialen Arbeit

Termine

02.04.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr.55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Marten Kaspar, Fachanwalt für
Migrationsrecht

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

85,00 Euro für Mitglieder
90,00 Euro für Nichtmitglieder
DWBO Mitglieder zahlen (aufgrund
einer Förderung) eine Kursgebühr in
Höhe von 80 Euro.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Aufenthaltsrechte trotz abgelehntem Asylantrag durch Arbeit und Ausbildung - Neue Möglichkeiten und Hindernisse**

Die Fortbildung erklärt, wie Menschen durch Arbeit oder Ausbildung ein Aufenthaltsrecht erlangen können, wenn das Asylverfahren ohne Schutzstatus endet. Neben den schon länger geltenden Möglichkeiten nach §§ 19d, 25a, 25b AufenthG soll gezeigt, wann ein Asylantrag zurückgenommen werden sollte, um in eine Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke der Beschäftigung nach §§ 18a, 18b, 19c Abs. 2 AufenthG zu wechseln. Weitere Schwerpunkte sind die Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung sowie die Aufenthaltserlaubnis zur Berufsausbildung für ausreisepflichtige Ausländer.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wege von der Duldung zur Aufenthaltserlaubnis durch Arbeit
- Wege von der Aufenthaltsgestattung zur Aufenthaltserlaubnis durch Arbeit
- Ausbildung als Instrument zur Sicherung des Aufenthalts

Bemerkungen zum Kurs

Sie benötigen als Arbeitsgrundlage einen aktuellen Text des Ausländerrechts. Diesen finden Sie u.a. in der Reihe Beck-Texte.

Zielgruppe

Mitarbeitende in Migrations- und Flüchtlingsberatungsstellen, Interessierte in allen Feldern der sozialen Arbeit

Termine

08.04.2025

Zeit 09:30 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V. im Haus der Diakonie Paulsenstr. 55-56 12163 Berlin

ReferentInnen

Miriam Wollmer, Shada Ghadban, Beratung für Geflüchtete zur Familienzusammenführung, Bratungs- und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migrant*innen

Moderation: Katharina Müller, DWBO

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

85,00 Euro für Mitglieder
90,00 Euro für Nichtmitglieder
DWB Mitglieder zahlen (aufgrund einer Förderung) eine Kursgebühr in Höhe von 80 Euro.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Familiennachzug zu Geflüchteten - Rechtliche Grundlagen und Begleitung im Verfahren**

Flucht geht oft mit Familientrennungen einher. Wenn Asylsuchende in Deutschland einen Schutzstatus erhalten, wenden sie sich daher oft an Berater*innen mit der Frage, ob und wie sie ihre Familienangehörigen nachholen können. Daher werden in dieser Fortbildung Fragen wie diese behandelt: Welche Familienangehörigen können Geflüchtete mit Flüchtlingsstatus, subsidiärem Schutz oder Abschiebungsverbot nachholen? Welche Voraussetzungen sind dabei jeweils zu erfüllen? Welche Fristen und Besonderheiten sind zu beachten? Wie läuft das Visumsverfahren zum Familiennachzug ab und wie können die Geflüchteten und ihre Familien dabei unterstützt und begleitet werden?

Inhaltliche Schwerpunkte

- o Rechtliche Grundlagen des Familiennachzugs zu Geflüchteten im Aufenthaltsgesetz
- o Ablauf eines Visumverfahrens
- o Besonderheiten beim Nachzug zu unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten (UMF)
- o Erste Schritte nach der Einreise
- o Humanitäre Aufnahmeprogramme

Bemerkungen zum Kurs

Sie benötigen als Arbeitsgrundlage einen aktuellen Text des Ausländerrechts. Diesen finden Sie u.a. in der Reihe Beck-Texte.

Zielgruppe

Berater/-innen von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Termine

09.04.2025

Zeit 09:00 - 13:00 Uhr Std. 6

Ort

online

ReferentInnen

Marten Kaspar
Fachanwalt für Migrationsrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden. (ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**NEU Bleiberechte für Geduldete**

Das Gesetz will von Menschen mit Duldung die Passvorlage erzwingen und die Integration verhindern, um so die Abschiebung zu ermöglichen. In der Fortbildung wird erläutert, wie mit diesen Herausforderungen in der Praxis umgegangen werden kann und welche Möglichkeiten der Sicherung des Aufenthalts (insbesondere §§ 16g, 19d, 23a, 25a, 25b, 60c, 60d, 104c AufenthG) bestehen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Vorschriften des Aufenthaltsgesetzes, die für Menschen mit Duldung relevant sind. Sie können Menschen zu den Möglichkeiten der Verbesserung ihres Aufenthaltsstatus beraten und die erforderlichen Anträge bei der Ausländerbehörde stellen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Voraussetzungen der Duldung
- Vorgehen gegen die Ablehnung von Duldungsbescheinigungen
- Arbeitsverbote und Wohnsitzauflagen mit Duldungen
- Möglichkeiten der Sicherung des Aufenthalts durch Arbeit oder Ausbildung (insbesondere §§ 16g, 19d, 23a, 25a, 25b, 60c, 60d, 104c AufenthG)

Zugangsvoraussetzung

Zur Teilnahme an der Online-Schulung benötigen Sie am Arbeitsplatz oder zu Hause: PC oder Notebook, stabiles Internet mit guter Verbindung, Lautsprecher am PC/ Notebook oder Kopfhörer mit Mikrofon (Headset mit USB empfohlen), Webcam optional. Bitte prüfen Sie im Vorfeld die IT-Einstellungen oder fragen Sie Ihre IT-Abteilung. Bei den Online-Seminaren erhalten die Teilnehmenden via E-Mail einen Link zur entsprechenden Veranstaltung und können sich damit zu Seminarbeginn einloggen. Eine Kurzanleitung (mit technischen Voraussetzungen) wird der E-Mail mit beigefügt. Seminarunterlagen werden ggf. per E-Mail versendet.

Vorkenntnisse im Aufenthaltsrecht sind vorteilhaft

Bemerkungen zum Kurs

Bitte bringen sie einen aktuellen Gesetzestext zum Aufenthaltsgesetz mit.

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

07.05.2025 Einbürgerungsrecht - Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt oder Einbürgerung Kurs-Nr: 096/2025

04.06.2025 Aufenthaltsrechte durch Arbeit Kurs-Nr: 095/2025

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen und Interessierte

Termine

10.04.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Nähe und Distanz - Das professionelle Miteinander in der sozialen Arbeit**

Die Bedürfnisse nach Nähe und Distanz können sowohl im Team als auch in der Betreuung unterschiedlich sein. Erwartungen, Wünsche, Werte und Forderungen bleiben unausgesprochen. Vor allem Bewohner in stationären Einrichtungen erleben 'ihre' Betreuer in ihrer Freizeit und stellen oft hohe Erwartungen in Bezug auf Freundschaft oder 'Familienersatz'.

Diese Bedürfnisse in Einklang zu bringen, eigene Grenzen kennen zu lernen und zu akzeptieren sind Ziele des Seminars.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Gestaltung einer professionellen Begleitung des Klientels.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben über das Maß von Nähe und Distanz als professionelle Haltung in der sozialen Arbeit reflektiert und für sich selbst und die eigene Professionalität eigene Erwartungen und Grenzen abgewogen. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- konstruktiver Umgang mit unterschiedlichem Nähe-Distanz-Verhalten
- eigene Grenzen kennenlernen
- Klärung der Erwartungen an professionelle Betreuung
- Ansprache der eigenen Wünsche und Bedürfnisse
- Nein sagen lernen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Feldern der sozialen Arbeit und Interessierte

Termine

28.04.2025

Zeit 13:00 - 16:00 Uhr

Std. 3

Ort

online

ReferentInnen

M.A. Fahim Sobat, Soziologe,
Interkultureller Trainer

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Flucht, Migration, Gesundheit und Krankheit im Kulturvergleich**

Was bedeuten die Begriffe "Gesundheit" und "Krankheit" im Kontext von Flucht, Migration und im interkulturellen Vergleich? Fluchtspezifische Belastungen können sich auf die körperliche und seelische Verfassung von Geflüchteten auswirken. Unterschiedliche Faktoren, wie strukturelle Rahmenbedingungen der Unterbringung, rechtliche Aspekte, persönliche Erfahrungen und Traumata sowie auch kulturelle Werte beeinflussen die Art und Weise des Umgangs mit Unsicherheiten, Einschränkungen, Krankheit, Entwurzelung, Flucht und Vertreibung.

Themen wie Traumata, die Bedeutung von Familie und Religion sowie auf Ansätze für eine passgenaue Begleitung, Beratung und Betreuung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund.

In diesem Seminar erhalten Sie prägnantes kulturelles Hintergrundwissen, u.a. zu sensiblen Themen, verknüpft mit praxisorientierten Handlungsansätzen für eine gelingende interkulturelle Arbeit.

Inhaltliche Schwerpunkte

- o Auswirkungen von Flucht und Migration auf den Gesundheitszustand
- o Kulturschock, emotionaler Phasenverlauf von Migration und psychologische Herausforderungen in der Fremde
- o Verständnisse von (seelischer) Gesundheit und Krankheit im Kulturvergleich (u.a. Kulturräume Ukraine, Afghanistan, islamisch geprägte Länder sowie Teile Afrikas)
- o Rolle von Familie und Religion
- o und Lösungsansätze für eine gelingende soziale Inklusion und Integration

Bemerkungen zum Kurs

Die Teilnehmenden erhalten zudem Material und Links, mit denen sie weiterarbeiten können.

Zielgruppe

Berater/-innen von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Termine

07.05.2025

Zeit 09:00 - 13:00 Uhr **Std.** 6

Ort

online

ReferentInnen

Marten Kaspar,
Fachanwalt für Migrationsrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden. (ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**NEU Einbürgerungsrecht - Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt oder Einbürgerung**

Zum 27.06.2024 wurden wesentliche Bestimmungen des Staatsangehörigkeitsgesetzes reformiert. Während einige Hürden (z.B. bei der erforderlichen Aufenthaltsdauer) abgesenkt wurden, gelten bei der Sicherung des Lebensunterhalts nun strengere Regeln. Die Fortbildung erläutert die wesentlichen Änderungen und den Umgang mit den häufigen Problemen in der Praxis.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Vorschriften des Staatsangehörigkeitsgesetzes, die für Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt oder Einbürgerung relevant sind. Sie können Menschen zu diesen Möglichkeiten beraten und helfen, die erforderlichen Anträge bei den zuständigen Behörden zu stellen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes zum 27.06.2024
- Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt
- Voraussetzungen der Einbürgerung sowie Miteinbürgerung von Kindern und Ehegatten
- Umgang mit Alleinerziehenden, Geringverdienern, Erwerbslosen, Rentnern, Menschen ohne anerkannten Pass, Staatenlosen

Zugangsvoraussetzung

Zur Teilnahme an der Online-Schulung benötigen Sie am Arbeitsplatz oder zu Hause: PC oder Notebook, stabiles Internet mit guter Verbindung, Lautsprecher am PC/ Notebook oder Kopfhörer mit Mikrofon (Headset mit USB empfohlen), Webcam optional. Bitte prüfen Sie im Vorfeld die IT-Einstellungen oder fragen Sie Ihre IT-Abteilung. Bei den Online-Seminaren erhalten die Teilnehmenden via E-Mail einen Link zur entsprechenden Veranstaltung und können sich damit zu Seminarbeginn einloggen. Eine Kurzanleitung (mit technischen Voraussetzungen) wird der E-Mail mit beigefügt. Seminarunterlagen werden ggf. per E-Mail versendet.

Vorkenntnisse im Aufenthaltsrecht sind vorteilhaft

Bemerkungen zum Kurs

Bitte bringen sie einen aktuellen Gesetzestext zum Aufenthaltsgesetz mit.

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

- 09.04.2025 Bleiberechte für Geduldete Kurs-Nr.: 098/2025
- 04.06.2025 Aufenthaltsrechte durch Arbeit Kurs-Nr: 095/2025

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Bereichen der sozialen Arbeit und beratenden Funktionen, gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer und andere Interessenten

Termine

08.05.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr Std. 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer
fr. Referentin für Sozialrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise - Kosten der Unterkunft und Heizung beim Bezug von Bürgergeld/ Fragen zu Wohngeld - Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis**

Das Seminar soll Mitarbeitenden Rechtssicherheit für ihre Beratungsarbeit vermitteln.

Diese Weiterbildung fokussiert sich auf aktuelle Regelungen zu den Kosten der Unterkunft und Heizung. Die steigenden Miet- und Betriebskosten machen die Themen Wohnen und Wohnraumsicherung zu einem drängenden und oftmals existenzbedrohenden Anliegen vieler Ratsuchender.

Es soll ein Blick auf die Frage der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft und Heizung geworfen werden, da mit dem Auslaufen der Karenzzeiten und dem sich anschließenden Kostensenkungsverfahren wieder Mietabsenkungen durch die Jobcenter erfolgen. Die laufende Rechtsprechung zur Thematik der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft wird erörtert werden.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragen aus der eigenen Beratungsarbeit einzubringen

Lernergebnisse:

Die Teilnehmende haben vertiefende Fachkenntnisse zum SGB II/ SGB XII bei Kosten der Unterkunft und Heizung beim Bezug von Bürgergeld/ Fragen zu Wohngeld erworben und können diese in die eigene Beratungspraxis einbeziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kosten der Unterkunft und Heizung in Bedarfsgemeinschaften
- Angemessenheitsprüfung der Unterkunftskosten
- Karenzzeiten
- Kostensenkungsverfahren
- Etwaige Übernahme von Mietschulden
- Aktuelle Rechtsprechung
- Fragen der Teilnehmenden

Bemerkungen zum Kurs

Grundkenntnisse im SGB II sind wünschenswert. SGB II Gesetzestext empfehlenswert

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

- Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise - Die Berücksichtigung von Einkommen beim Bezug von Bürgergeld am 09.10.2025 in Moritzburg

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Kita, Schule, Integrationserzieher, Heilpädagogen, Traumfachberater, traumasensible Krisenbegleiter

Termine

12.05.2025 - 13.05.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e.V. im Haus der Diakonie Paulsenstr. 55-56 12163 Berlin

ReferentInnen

Maike Behn
Heil- und Traumpädagogin, Soz. Verhaltenswissenschaften

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden. (ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Einführung: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) - Herausforderungen meistern - Die Passung macht's!**

Die Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) ist eine unsichtbare hirnorganische Behinderung, ausgelöst durch den Alkoholkonsum der Mutter während der Schwangerschaft.

Häufig ist sie unerkannt und verwechselt mit ADHS.

Für alle Beteiligten ist das eine sehr anstrengende und herausfordernde Situation.

Wie kann nun eine menschenfreundliche und professionelle Passung aussehen?

Die Verhaltensweisen sind beobachtbar und lassen sich durch genaue Beobachtung steuern. So begeben wir uns auf den Weg zu weniger Aggression, mehr Selbstbewußtsein und Lebensfreude.

Menschen mit FASD einer heilpädagogischen Einrichtung begleiten stellt andere Herausforderungen dar, als in einem häuslichen Umfeld oder Kita. Es kommt auf die Passung an! Sie lernen eine spezielle FASD Förderplanung kennen und anwenden. FASD ist eine unsichtbare hirnorganische Schädigung. Die Auswirkungen sehen wir im Verhalten des Menschen.

Im Kurs wird es ausreichend Zeit und Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch geben.

Lernergebnisse:

Der Kurs vermittelt die Erweiterung der pädagogischen Handlungskompetenz und vermittelt Grundlagenkenntnisse zum Thema FASD als hirnorganische Schädigung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entstehung von FASD
- Prävention
- Passung herstellen: Wie geht das?
- Möglichkeiten und Grenzen
- Förderplanung
- Selbstregulierung
- Selbsterfahrung
- Supervisorische Anteile

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungstellen, Sozialdiensten und
Interessierte

Termine

14.05.2025 - 15.05.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Trauma und Handlungsansätze in der Beratungsarbeit**

Unsere Beratungsarbeit wird sehr erleichtert, wenn wir uns Ergebnisse der Traumafachberatung nutzbar machen. Daraus resultiert eine erweiterte Sicht- und Handlungsweise. Viele Störungsbilder und Verhaltensweisen bekommen durch einen traumasensiblen Blick ein anderes Gesicht. In diesen beiden praxisorientierten Tagen werden Sie überraschende Zusammenhänge erleben. Durch theoretische Grundlagenvermittlung, gepaart mit Selbsterfahrung, Fallbesprechungen und Erlernen von Stabilisierungs- und Reorientierungsmethoden gehen Sie gestärkt in Ihren beruflichen Alltag zurück. Sie bekommen Handwerkzeug für Ihre Psychoedukation. Diese ist bei Ratsuchenden mit belastenden Erlebnissen besonders wichtig. Klientin: 'Dann bin ich also nicht verrückt?'
Ein schweres Thema leicht vermittelt.

Lernergebnisse:

Teilnehmende sind sensibilisiert für das Thema Trauma in der Beratungsarbeit, kennen spezifische Methoden und können dies in ihre Beratungspraxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Häschen - Denker Modell
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- Methoden zur Stabilisierung und Reorientierung
- Psychoedukation
- Atem- und Entspannungstechniken
- Transgenerative Traumaweitergabe
- Fallbesprechungen
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

27.05.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Motivierende Gesprächsführung - dem Widerstand die Stirn bieten**

Es stehen Veränderungen an. Neue Lösungsideen sollen entwickelt werden. Bei einigen Mitarbeiter/-innen machen sich Ratlosigkeit und Hilflosigkeit breit. Es fällt ihnen schwer, sich auf das Neue einzulassen und andere Wege zu gehen. Widerstände können unterschiedlich deutlich werden. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie dem Widerstand erfolgreich die Stirn bieten. Sie erfahren, wie Sie andere Menschen konstruktiv unterstützen können, obwohl sie sich mit den anstehenden Veränderungen sehr schwer tun. Basis bildet hierfür das Konzept der motivierenden Gesprächsführung, das William Miller und Stephen Rollnick entwickelt haben.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die Grundlagen der Motivierenden Gesprächsführung kennengelernt und Fragetechniken erprobt. Die Teilnehmenden sind in der Lage die Techniken in ihrer Praxis zu erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Grundlagen der Kommunikation und Motivation
- Prinzipien der motivierenden Gesprächsführung
- Fragetechniken kennen und erproben
- Widerstand erkennen und ihm angemessen begegnen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

28.05.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**... und was wäre, wenn Sie dieses Problem gar nicht hätten? - Eine Einführung in Systemische Gesprächsführung**

Wenn das System, in dem unsere Klienten sich bewegen, keine Rolle spielen würden, wären wir mit unseren Interventionen oft viel erfolgreicher. Ob in der Beratung, im Suchtbereich, bei Gesundheitsfrag: oft hilft es uns und den Betroffenen, einen neuen Blick auf die komplexen Zusammenhänge zu werfen, in dem er/sie sich bewegt, um Änderungen anzuregen.

Den Blick vom einzelnen 'Problemfall' auf die Funktionsweise eines Systems zu wenden, in dem er/sie sich bewegt, ist eine Methode, die sich zunehmend verbreitet: Sie wird nicht nur mit zunehmender Begeisterung im therapeutischen Kontext, sondern immer mehr auch in organisationspsychologischen Bereichen eingesetzt.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben Grundkenntnisse der systemischen Gesprächsführung erworben und systemisch-lösungsorientierte Fragetechniken erprobt. Die Teilnehmenden sind in der Lage die Techniken in ihrer Praxis umzusetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gesprächsanfänge, mit denen es sich leichter starten lässt
- Klärung der Kontexte: In welchem Umfeld bewegt sich der Klient?
- Zielfindung: Wohin soll die 'Reise' gehen?
- Systemisch-lösungsorientiertes Fragen

Zielgruppe

Berater/-innen von Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Termine

04.06.2025

Zeit 09:00 - 13:00 Uhr **Std.** 6

Ort

online

ReferentInnen

Marten Kaspar
Fachanwalt für Migrationsrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden. (ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Aufenthaltsrechte durch Arbeit**

Durch gegenwärtige und vergangene Gesetzänderungen wird es einfacher durch Arbeit den Aufenthalt zu sichern. In der Fortbildung wird erläutert, welche Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Qualifikationen und aufenthaltsrechtlicher Status) und an die Arbeit (Art, Umfang, Vergütung) gestellt werden. Der Fokus liegt auf den Möglichkeiten für nicht und gering qualifizierte Menschen, die bereits in Deutschland leben.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Vorschriften des Aufenthaltsgesetzes, die ein Aufenthaltsrecht aufgrund von Arbeit ermöglichen. Sie können Menschen zu diesen Möglichkeiten beraten und die erforderlichen Anträge bei der Ausländerbehörde stellen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wege von der Duldung zur Aufenthaltserlaubnis durch Arbeit
- Wege von der Aufenthaltsgestattung zur Aufenthaltserlaubnis durch Arbeit
- Ausbildung als Instrument zur Sicherung des Aufenthalts
- Wann sind Ausreise und Beantragung eines Arbeitsvisums sinnvoll?
- Welche Dokumente müssen bei der Ausländerbehörde/ Botschaft vorgelegt werden?

Zugangsvoraussetzung

Zur Teilnahme an der Online-Schulung benötigen Sie am Arbeitsplatz oder zu Hause: PC oder Notebook, stabiles Internet mit guter Verbindung, Lautsprecher am PC/ Notebook oder Kopfhörer mit Mikrofon (Headset mit USB empfohlen), Webcam optional. Bitte prüfen Sie im Vorfeld die IT-Einstellungen oder fragen Sie Ihre IT-Abteilung. Bei den Online-Seminaren erhalten die Teilnehmenden via E-Mail einen Link zur entsprechenden Veranstaltung und können sich damit zu Seminarbeginn einloggen. Eine Kurzanleitung (mit technischen Voraussetzungen) wird der E-Mail mit beigefügt. Seminarunterlagen werden ggf. per E-Mail versendet.

Vorkenntnisse im Aufenthaltsrecht sind vorteilhaft.

Bemerkungen zum Kurs

Bitte bringen sie einen aktuellen Gesetzestext zum Aufenthaltsgesetz mit.

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

- 09.04.2025 Bleiberechte für Geduldete Kurs-Nr.: 098/2025
- 07.05.2025 Einbürgerungsrecht - Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch Geburt oder Einbürgerung Kurs-Nr: 096/2025

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungstellen, Sozialdiensten;
Erzieherinnen in Leitungsfunktion
und Interessierte

Termine

25.06.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Einführung in die traumasensible Genogrammarbeit**

Genogramme bieten die Möglichkeit, im Beratungskontext einen klaren Blick in einem komplexen Familiensystem zu behalten. Diese Art der Biographiearbeit fördert beim Ratsuchenden die Selbstwirksamkeit. `Wahrheiten` werden sichtbar gemacht, Beziehungsgeflechte offengelegt, Muster und transgenerative Themen (u.a. Traumasensibilität) sind erkennbar. Mithilfe eines Genogramms können die Beratungsgespräche immer wieder Orientierung geben.

Lernergebnisse:

Teilnehmende haben die traumasensible Arbeit mit Genogrammen kennengelernt und können dies in ihre Praxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Einführung in die Symbole
- Besonderheiten im traumasensiblen Arbeiten
- Erstellen eines persönlichen Genogramms
- Auswertung im Tandem
- Einsatz und Grenzen von Genogrammarbeit
- Reflektionsgespräche

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Einrichtungen
der sozialen Arbeit

Termine

01.07.2025 - 02.07.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Thea Schlichting
Dipl. Sozialpädagogin

Leitung/Ansprechpartner

Claudia Siegel

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Kommunikation durch die Sinne - Einführung in die Arbeit mit Klangschalen**

Die Klangschale als Kommunikationsmittel der anderen Art. Klangschalen bieten die Möglichkeit, zu Menschen in der Kinder- und Jugend- sowie Alten- und Behindertenhilfe u. a. sozialen Arbeitsfeldern einen Zugang zu finden, z. B. wenn andere Mittel bereits versagen. Die Klangwelle muss nicht verstanden werden, da der Körper ihre sanften Schwingungen ohne Worte wahrnehmen kann. Die Klangschale ist somit Bindeglied zwischen Mensch und Mensch. Die sanften Klänge ermöglichen eine schöne Zeit mit Entspannung und Wohlbefinden, Körpererleben und Wahrnehmungserfahrungen. So können z. B. Ängste und Unbehagen reduziert werden und Gefühle von Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit entstehen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Praktisches Kennenlernen des vielfältigen Einsatzes von Klangschalen
- Die Klangschale als Medium zur Sinnesschulung und Wahrnehmungsförderung:
hören - sehen - fühlen
- Entspannungsmassagen für Hände, Füße und Rücken
- Klang - Entspannung mit Klangschalen
- Die Klangschale als Instrument zur Begleitung von Fantasiereisen
- Spiele mit Klangschalen: Zur Förderung des Sozialverhaltens und zum Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien

Bemerkungen zum Kurs

Alle Übungen eignen sich für die Einzel- und Gruppenarbeit in der Einrichtung.

Methoden: Theoretische Einführung, prakt. Übungen, Erfahrungsaustausch, Praxistransfer

Bitte Folgendes mitbringen: Isomatte und/oder Decke bequeme Kleidung, Socken, zwei kleine Kissen, Klangschale (wenn vorhanden), Materialien zum Experimentieren: z. B.

Perlen, Knöpfe, Kronkorken, Blütenblätter, Sand, Gewürze (Nelken, Pfefferkörner usw.), Steine, Muscheln, Lebensmittelfarbe ... der 'Mitbringfantasie' sind keine Grenzen gesetzt.

Zielgruppe

Mitarbeitende in allen Bereichen der sozialen Arbeit und beratenden Funktionen, gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer und andere Interessenten

Termine

09.10.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Sylvia Pfeiffer
fr. Referentin für Sozialrecht

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise - Die Berücksichtigung von Einkommen beim Bezug von Bürgergeld - Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis**

Das Seminar soll Mitarbeitenden Rechtssicherheit für ihre Beratungsarbeit vermitteln.

Ziel der Weiterbildung ist es deutlich zu machen, dass der Einsatz von Einkommen bei dem Bezug von Bürgergeld eine maßgebliche Rolle spielt. Die Unterscheidung zwischen Einkommen und Vermögen wird an praktischen Beispielen erläutert. Die Anrechnung und Bereinigung von Einkommen wird anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Anrechnung von einmaligen Einnahmen wird erläutert. Die durch das Bürgergeld-Gesetz eingeführten Änderungen werden in dem Seminar berücksichtigt. Zur Veranschaulichung wird auch ein Bürgergeld Bescheid gemeinsam erörtert.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit eigene Fragestellungen aus der Beratungsarbeit einzubringen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmende haben vertiefende Fachkenntnisse zum SGB II/ SGB XII bei der Berücksichtigung von Einkommen beim Bezug von Bürgergeld erworben und können diese in die eigene Beratungspraxis einbeziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Abgrenzung zwischen Einkommen und Vermögen
- Bereinigung von Einkommen
- Einkommen aus Erwerbstätigkeit
- Sonderregelungen beim Einsatz von Einkommen bei unter 25jährigen
- Berücksichtigung einmaliger Einnahmen
- Fragen der Teilnehmenden

Bemerkungen zum Kurs

Grundkenntnisse im SGB II sind wünschenswert. SGB II Gesetzestext empfehlenswert

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

- Fachkenntnisse SGB II/SGB XII und angrenzende Rechtskreise - Kosten der Unterkunft und Heizung beim Bezug von Bürgergeld/ Fragen zu Wohngeld am 08.05.2025 in Moritzburg

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungstellen, Sozialdiensten und
Interessierte

Termine

13.10.2025 - 14.10.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Maika Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Körperorientierte Methoden in der Beratungsarbeit**

'Seitdem ich im Beratungskontext meine Atmung und die des Klienten bewusst wahrnehme, geht's leichter.'

Wir sind es als Beratende gewöhnt, unseren unseren Schwerpunkt auf die Gedanken, Sprache, Emotionen und Systeme der Ratsuchenden konzentrieren. Die Klienten nehmen ihren Körper weniger als Freund/ Freundin wahr, sondern oft eher als störend oder defizitär.

Wir müssen keine Körpertherapeuten sein, um die beiden zentralen Sätze 'Psychische Prozesse verkörpern sich!' und 'Der Körper sagt die Wahrheit!' als Haltung in unser Konzept zu integrieren. Verhaltensweisen und Hintergründe der Ratsuchenden werden dadurch oft verstehbar. Ratsuchende erleben einen neuen Zugang zu sich selbst. Menschen, verletzten Menschen. Wer Schweres erleben musste ist oft in der Beziehungs- Selbst - und Körperwahrnehmung beeinträchtigt.

Lernergebnisse:

Teilnehmende haben körperorientierte Methoden in Selbsterfahrungssequenzen kennengelernt und können dies in ihre Beratungspraxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Psychische Prozesse verkörpern sich - Wie uns Sprichwörter den Weg weisen
- Tönen, Greifen, Drücken, Lehnen u.a. Lebensäußerungen
- Stressregulierung über den Atem
- Entspannungstechniken
- Sinnesuhr
- Körper als Ressource
- Selbstreflexion
- Möglichkeiten und Grenzen von Körperarbeit im Beratungskontext

Bemerkungen zum Kurs

Bitte bringen Sie zu dem Kurs mit:

Bunt - und Wachsmalstifte. Zeitschriften. Klebstift
Bequeme Kleidung

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungstellen, Sozialdiensten und
Interessierte

Termine

15.10.2025 - 16.10.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maïke Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Trauma - Handlungsansätze in der Beratungsarbeit**

Unsere Beratungsarbeit wird sehr erleichtert, wenn wir uns Ergebnisse der Traumafachberatung nutzbar machen. Daraus resultiert eine erweiterte Sicht- und Handlungsweise. Viele 'Störungsbilder' und Verhaltensweisen bekommen durch einen traumasensible Blick ein anderes Gesicht. In diesen beiden praxisorientierten Tagen werden Sie überraschende Zusammenhänge erleben. Durch theoretische Grundlagenvermittlung, gepaart mit Selbsterfahrung, Fallbesprechungen und Erlernen von Stabilisierungs- und Reorientierungsmethoden, gehen Sie gestärkt in Ihren beruflichen Alltag zurück. Sie bekommen Handwerkszeug für Ihre Psychoedukation. Diese ist bei Ratsuchenden mit belastenden Erlebnissen besonders wichtig. Klientin: 'Dann bin ich also nicht verrückt?' Ein schweres Thema leicht vermittelt.

Lernergebnisse:

Teilnehmende sind sensibilisiert für das Thema 'Trauma in der Beratungsarbeit', kennen spezifische Methoden und können dies in ihre Beratungspraxis integrieren.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Häschen - Denker Modell
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- Methoden zur Stabilisierung und Reorientierung
- Atem- und Entspannungstechniken
- transgenerative Traumaweitergabe
- Psychoedukation
- Fallbesprechungen
- praktische Übungen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

04.12.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Biografien verstehen - Arbeit mit der Lebensstilanalyse nach Adler**

'Wir sind die Summe unserer Erfahrungen', sagte Prentice Mulford. In jedem Fall beeinflussen die Erfahrungen und Erinnerungen, die wir im Laufe unseres Lebens sammeln unsere Entscheidungen und unsere Bewertungen von Ereignissen.

In sozialen Berufen kann das Verständnis der Biographie eines Klienten noch viel mehr: Sie kann uns Lösungsansätze aufzeigen und unsere Beziehung zum Klienten verändern. In der Biographiearbeit nach Alfred Adler geht es darum, eine Art Lebensmotto zu entdecken, das eine Person in der Kindheit entwickelt hat und dem sie im Laufe seines Lebens folgt. Biographiearbeit kann helfen, dieses Motto sichtbar zu machen und daraufhin zu überprüfen, ob es noch hilfreich ist.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben Kenntnisse zur Biographiearbeit (z.B. Umgang mit Glaubenssätzen) erworben und selbst reflektiert. Die persönlichen Erfahrungen können Handlungsschlüssel für die Arbeit mit Klientinnen und Klienten sein. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- eigene Erfahrungen und Herkunft neu betrachten
- neue Zuwendung zur Zukunft
- kritisches Prüfen von erworbenen Glaubenssätzen und Schweigegebot
- Dynamiken klären und erkennen, die nicht hilfreich sind
- Spaß am Erzählen der eigenen Geschichte
- Arbeit am Lebensmotto
- Erinnerungen betrachten und sie ggf. loslassen

SP 122/2025	Die betäubte Suche nach mir selbst - Sucht und Substanzkonsumstörungen	29.01.2025
SP 106/2025	Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung	03.02.2025
SP 105/2025	Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung	14.02.2025
SP 104/2025	NEU Aufbaukurs: Traumasensible Krisenbegleitung	28.02.2025
SP 281/2025	Ich traue Dir nicht - Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen begegnen	06.03.2025
SP 282/2025	NEU Der lügt doch, wenn er den Mund aufmacht! - Umgang mit Lügen und Stehlen in	07.03.2025
SP 244/2025	Das gönne ich mir - Methoden der Selbstregulierung, miteinander lachen und wieder	19.03.2025
SP 377/2025	NEU Der hängt ja nur noch am Handy! - Sucht/ Abhängigkeit und geistige Behinderung	28.03.2025
SP 321/2025	Die Wucht des Verhaltens - Einführung in die Traumapädagogik im Kontext der	28.04.2025
SP 254/2025	Grundlagen Psychische Erkrankungen	02.06.2025
SP 255/2025	Depression über die Lebensspanne	03.06.2025
SP 103/2025	Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung	20.06.2025
SP 120/2025	Vertiefungskurs: Traumasensible interdisziplinäre Fallbesprechung	23.06.2025
SP 387/2025	Persönlichkeitsstörungen: Borderline als Überlebensstrategie	21.08.2025
SP 038/2025	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter	21.08.2025
SP 388/2025	NEU Wie?! Der kommt nicht mehr?! - Menschen mit psychischen Erkrankungen in	22.08.2025
SP 133/2025	Grundlagen Psychische Erkrankungen	01.10.2025
SP 132/2025	Depression und Suizidalität	02.10.2025
SP 390/2025	NEU Psychosomatik - Krankheiten zwischen Kopf und Körper	21.10.2025
SP 391/2025	Umgang mit besonderem Verhalten bei Menschen	22.10.2025
SP 131/2025	Selbstregulation: Das gönne ich mir - Miteinander lachen und wieder auftanken!	12.11.2025
SP 392/2025	Hallo?! Sind Sie noch da!? - Mit Menschen, die dissoziative Störungen haben, im	13.11.2025
SP 393/2025	Ich will nicht mehr - Suizidales Verhalten: Anzeichen und Umgang mit der Krise	14.11.2025
SP 099/2025	Das Recht auf Verwahrlosung - im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und	18.11.2025
SP 079/2025	NEU Umgang mit verbitterten Menschen und deren Angehörigen - die begleitete Suche	01.12.2025
SP 396/2025	Das Krabbenkörbchen - Warum KlientInnen an ihren destruktiven Mustern festhalten	03.12.2025

Ausführliche Informationen zu diesen Kursen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie sowie Interessierte

Termine

29.01.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Nicole Casper
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Leitung/Ansprechpartner

Stefan Rau

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Die betäubte Suche nach mir selbst - Sucht und Substanzkonsumstörungen**

Sucht kommt von suchen?! Drogen und suchtfördernde Substanzen sind nicht nur für das Gesundheitssystem ein enormes Problem, sondern beeinträchtigen zunehmend viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. In der Eingliederungshilfe nimmt beispielsweise die drogeninduzierte Psychose immer mehr Raum ein. Auch andere stimulierende Substanzen werden konsumiert, um schwere Umstände zu bewältigen, zu betäuben oder über die eigenen Belastungsgrenzen hinaus aktiv zu bleiben.

Um die Betroffenen besser zu verstehen, werden in dieser Weiterbildung die einzelnen Süchte und ihre somatoforme und psychischen Konsequenzen aufgezeigt.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden lernen die umfangreichen Formen und Auswirkungen von Suchterkrankungen kennen und wie sie gesundheitsfördernde Maßnahmen ergreifen können.

In diesem Seminar werden die Unterschiede zwischen Sucht, Abhängigkeit, Missbrauch und Gefährdung aufgezeigt, ebenso wie die Auswirkungen hinsichtlich Langzeitschädigung, Risiken und Nebenwirkungen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Formen und Auswirkungen von Suchterkrankungen
- Unterschiede zwischen Sucht, Abhängigkeit, Missbrauch und Gefährdung
- Auswirkungen hinsichtlich Langzeitschädigung, Risiken und Nebenwirkungen
- gesundheitsfördernde Maßnahmen

Zielgruppe

Fachpersonal aus sozialen und medizinischen Einrichtungen und alle interessierten Personen

Termine

03.02.2025 - 08.02.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 50

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maïke Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin
und Dozententeam

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

940,00 Euro für Mitglieder
1250,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung**

Wir leben in einer Zeit, in der anscheinend alles bisher Gewohnte keine Gültigkeit mehr hat und sich die Menschen immer schneller auf neue Situationen einstellen müssen.

Die Menschen in der Ostdeutschland haben in kürzester Zeit mehrere zeitgeschichtliche Ereignisse zu verarbeiten, die beiden Weltkriege, die Wendezeit und den damaligen schweren Strukturwandel. Viele Familien haben als Folge der Weltkriege eine Fluchtgeschichte oder/und einen Vertreibungshintergrund in der Großelterngeneration.

Gefühle wie Traurigkeit, Resignation, Ohnmacht, Hilflosigkeit, Wut, Sprachlosigkeit, Misstrauen und Angst gehören zu den Folgen von traumatischen Erlebnissen, die sich aktuell in der Einstellung eines Großteils der Bevölkerung zum Strukturwandel widerspiegelt.

Wenn sich vieles verändert, lohnt es sich, sich die Frage zu beantworten, was denn bleibt. Wo sind Strukturen, Ressourcen und Haltepunkte geblieben? Welche Routinen und Rituale verhelfen zu einem stärkeren Sicherheitsgefühl? Hier setzt die Weiterbildung traumasensible Krisenbegleitung an.

Traumasensible Krisenbegleitung kann die Wartezeit bis zu Facharztterminen oder Klinikaufenthalten semiprofessionell begleiten und bei der Nachsorge ergänzend aktiv und wirksam sein. Sie verstehen sich selbst und andere Menschen besser und sind präventiv tätig. Fachpersonal aus dem sozial medizinischen Bereich, z. B. Lehrerinnen, Erzieherinnen, Ergotherapeutinnen, Krankengymnastinnen, können ihre spezifischen Angebote durch eine traumasensible Haltung ergänzen, leiten ihre Klientinnen und Klienten entsprechend zur Selbsthilfe an und nutzen Netzwerkstrukturen.

Krisen sind aber auch herausfordernd, denn neue Ressourcen werden entwickelt und neue Lösungen hervorgebracht. Ohne Krisen gibt es keine Weiterentwicklung. Das Schwierige ist, in der Krise mutig zu bleiben und an der Hoffnung festzuhalten.

Im Rahmen dieser praxisorientierten Weiterbildung bekommen sie Unterstützung für die eigenen Lebensbezüge an die Hand sowie Methoden für die Begleitung von Menschen in Krisensituationen durch zahlreiche Übungen.

Bitte Teilnahmevoraussetzungen beachten.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden sind befähigt Menschen im Alltag und in Krisensituationen traumasensibel zu unterstützen, zu begleiten und anderen Menschen in Krisen Struktur, Halt und Hoffnung zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Mit der Teilnahme am Basiskurs ergänzen Sie ihre Professionalität durch eine traumasensible Haltung und leiten andere Menschen zur Selbsthilfe an.

Inhaltliche Schwerpunkte

Block A: Grundlagen der Kommunikation

- Grundhaltungen im Gespräch
- theoretischer Modelle
- Erarbeitung einer Grundhaltung

Block B: Grundlagen der Selbstfürsorge

- Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- Abgrenzung
- Selbstreflexion und Regulationsmöglichkeiten

Block C: Grundlagen für einen traumasensiblen Blick

- Definition von Trauma
- Unterscheidung zwischen Krise und Trauma
- Arbeit mit dem Zeitstrahl, Triggern, Ressourcenblick, Sichere Orte, Helfersysteme
- Möglichkeiten sowie Grenzen der Begleitung von Krisen

individuelles Reflexionsgespräch

Zugangsvoraussetzung

Psychische Stabilität und die Bereitschaft zur Selbstverantwortung, sich Einlassen auf Rollenspiele und Übungen werden vorausgesetzt. Die Teilnehmenden sollten zwischen 25-60 Jahre alt sein. Vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie von uns ein Formular zu ihrer Motivation und Lebenslaufdaten.

Bemerkungen zum Kurs

Der Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung ist Teil einer modularisierten Qualifizierung. Förderung über SAB möglich.

Der Abschluss des Basiskurses ist Voraussetzung für den Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung.

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Basiskurses und des Aufbaukurses erhalten Sie ein Zertifikat der LIGA der freien Wohlfahrtspflege.

<https://diakademie.de/kursdetails/Basiskurs-Traumasensible-Krisenbegleitung-106-2025-27938.html>

Zielgruppe

Fachpersonal aus sozialen und medizinischen Einrichtungen und alle interessierten Personen

Termine

14.02.2025 - 15.02.2025
21.03.2025 - 22.03.2025
09.05.2025 - 10.05.2025

Zeit Fr 13:00 - 20:00 **Std.** 50

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin
und Dozententeam

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

940,00 Euro für Mitglieder
1250,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung**

Wir leben in einer Zeit, in der anscheinend alles bisher Gewohnte keine Gültigkeit mehr hat und sich die Menschen immer schneller auf neue Situationen einstellen müssen.

Die Menschen in der Ostdeutschland haben in kürzester Zeit mehrere zeitgeschichtliche Ereignisse zu verarbeiten die beiden Weltkriege, die Wendezeit und den damaligen schweren Strukturwandel. Viele Familien haben als Folge der Weltkriege eine Fluchtgeschichte oder/und einen Vertreibungshintergrund in der Großelterngeneration.

Gefühle wie Traurigkeit, Resignation, Ohnmacht, Hilflosigkeit, Wut, Sprachlosigkeit, Misstrauen und Angst gehören zu den Folgen von traumatischen Erlebnissen, die sich aktuell in der Einstellung eines Großteils der Bevölkerung zum Strukturwandel widerspiegelt.

Wenn sich vieles verändert, lohnt es sich, sich die Frage zu beantworten, was denn bleibt. Wo sind Strukturen, Ressourcen und Haltepunkte geblieben? Welche Routinen und Rituale verhelfen zu einem stärkeren Sicherheitsgefühl? Hier setzt die Weiterbildung traumasensible Krisenbegleitung an.

Traumasensible Krisenbegleitung kann die Wartezeit bis zu Facharztterminen oder Klinikaufenthalten semiprofessionell begleiten und bei der Nachsorge ergänzend aktiv und wirksam sein. Sie verstehen sich selbst und andere Menschen besser und sind präventiv tätig. Fachpersonal aus dem sozial medizinischen Bereich, z. B. Lehrerinnen, Erzieherinnen, Ergotherapeutinnen, Krankengymnastinnen, können ihre spezifischen Angebote durch eine traumasensible Haltung ergänzen, leiten ihre Klientinnen und Klienten entsprechend zur Selbsthilfe an und nutzen Netzwerkstrukturen.

Krisen sind aber auch herausfordernd, denn neue Ressourcen werden entwickelt und neue Lösungen hervorgebracht. Ohne Krisen gibt es keine Weiterentwicklung. Das Schwierige ist, in der Krise mutig zu bleiben und an der Hoffnung festzuhalten.

Im Rahmen dieser praxisorientierten Weiterbildung bekommen sie Unterstützung für die eigenen Lebensbezüge an die Hand sowie Methoden für die Begleitung von Menschen in Krisensituationen durch zahlreiche Übungen.

Bitte Teilnahmevoraussetzungen beachten.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden sind befähigt Menschen im Alltag und in Krisensituationen traumasensibel zu unterstützen, zu begleiten und anderen Menschen in Krisen Struktur, Halt und Hoffnung zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Mit der Teilnahme am Basiskurs ergänzen Sie ihre Professionalität durch eine traumasensible Haltung und leiten andere Menschen zur Selbsthilfe an.

Inhaltliche Schwerpunkte

Schwerpunkte:

Block A: Grundlagen der Kommunikation

- Grundhaltungen im Gespräch
- theoretischer Modelle
- Erarbeitung einer Grundhaltung

Block B: Grundlagen der Selbstfürsorge

- Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- Abgrenzung
- Selbstreflektion und Regulationsmöglichkeiten

Block C: Grundlagen für einen traumasensiblen Blick

- Definition von Trauma
- Unterscheidung zwischen Krise und Trauma
- Arbeit mit dem Zeitstrahl, Triggern, Ressourcenblick, Sichere Orte, Helfersysteme
- Möglichkeiten sowie Grenzen der Begleitung von Krisen

individuelles Reflexionsgespräch

Zugangsvoraussetzung

Psychische Stabilität und die Bereitschaft zur Selbstverantwortung, sich Einlassen auf Rollenspiele und Übungen werden vorausgesetzt. Die Teilnehmenden sollten zwischen 25-60 Jahre alt sein. Vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie von uns ein Formular zu ihrer Motivation und Lebenslaufdaten.

Bemerkungen zum Kurs

Der Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung ist Teil einer modularisierten Qualifizierung. Förderung über SAB möglich (<https://www.sab.sachsen.de/berufliche-weiterbildung-individuell-berufsbezogene-weiterbildung>).

Der Abschluss des Basiskurses ist Voraussetzung für den Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung.

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Basiskurses und des Aufbaukurses erhalten Sie ein Zertifikat der LIGA der freien Wohlfahrtspflege.

<https://diakademie.de/kursdetails/Basiskurs-Traumasensible-Krisenbegleitung-105-2025-28492.html>

Zielgruppe

Fachpersonal aus sozialen und medizinischen Einrichtungen und alle Interessierten Personen

Termine

28.02.2025 - 01.03.2025
 16.05.2025 - 17.05.2025
 20.06.2024 - 21.06.2025
 27.06.2025 - 28.06.2025
 22.08.2025 - 23.08.2025

Zeit Fr 13:00 - 20:00 **Std.** 86

Ort

Diakonische Akademie
 für Fort- und Weiterbildung e.V.
 Bahnhofstr. 9
 01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
 Verhaltenswissenschaftlerin M.A.,
 Supervisorin
 und Dozententeam

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

1570,00 Euro für Mitglieder
 1980,00 Euro für Nichtmitglieder
 Im Preis enthalten drei
 Pflichtseminare, ein Wahlseminar
 sowie 20 UE Praxisreflexion -
 (Termine werden nach Beginn
 vereinbart).

Der Besuch eines zusätzlichen
 Wahlseminars ist gegen Aufpreis von
 420 EUR möglich (sofern die eine
 ausreichende Teilnehmerzahl
 erreicht wird).

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
 in der Fußzeile können Sie sich
 direkt anmelden.
 (ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Aufbaukurs: Traumasensible Krisenbegleitung**

Die drei Module aus dem Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung, sowie das Reflektionsgespräch liegen erfolgreich hinter Ihnen. (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs!)

Durch den Aufbaukurs bekommen Sie ein vertieftes Verständnis für `Land und Leute` - Der traumasensible Blick ermöglicht es uns, manches in dieser Zeit und Welt einzuordnen. Ihre persönliche Selbstwirksamkeit wird erhöht. Sie sind damit Hoffnungsträger in einer von Krisen erschütterten Zeit.

Menschen in Krisensituationen benötigen fachliche Kompetenz, Herz und einen langen Atem. Eine traumasensible Haltung zu entwickeln braucht Zeit und Wissen. Daher erwarten Sie Kurse, die fachlich und lebensnah, praxis- und erlebnisorientiert sind. Zu jedem der vier Module bekommen Sie wieder einen eigens dafür entwickelten traumasensiblen Fachbrief. Außerdem können Sie zwischen zwei gleichermaßen für die Begleitung relevanten Themen wählen.

Das erste Aufbauseminar beginnt mit ressourcenorientierter Biographiearbeit. Das ist wichtig um `ein Fels in der Brandung` sein zu können. In Kurs E vertiefen wir die Kommunikation, u.a. werden sie Fragetechniken kennenlernen und üben. Auch Themen wie z.B. Umgang mit Suizidalität werden in den Focus genommen.

Im Weiteren wählen Sie nun eins von zwei Themen aus Block F und G als Schwerpunkt aus: Prävention: Körper und Sinn oder traumasensible Seelsorge. Im letzten Modul lernen sie weitere Stabilisierungsmöglichkeiten kennen. Während der gesamten Zeit gibt es eine Praxisreflexion in Gruppe. In diesen 4x5UE werden Fragen und Fälle aus der Praxis beleuchtet.

Lernergebnis:

Die vier Aufbaukurse und Praxisreflexion helfen Ihnen, kompetent Menschen in Krisen präventiv zu unterstützen. Damit fördern Sie die Identitätsentwicklung, individuelle Stärken und vermitteln Werte. Menschen werden ermutigt, sich selbst wahrzunehmen, und ihre eigene Biografie zu reflektieren. Sie können dadurch wieder sprach- und handlungsfähig werden. Durch die positive Selbstwirksamkeit und Sinnfindung steigt die Lebensqualität und Heimatverbundenheit. Traumafolgestörungen können gemindert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

Block D: traumasensible Biographiearbeit (Pflichtseminar)

- Arbeit mit Genogramm
- eigene Grenzen und Ressourcen erkennen

Block E: Kommunikation in Krisensituationen (Pflichtseminar)

- Umgang mit suizidalen Äußerungen
- Umgang mit Aggressionen und Konflikten
- Gesprächstechniken aus dem Systemischen Ansatz

Block F: Prävention: Körper und Sinn (Wahlseminar)

- Einführung PMR
- Atemübungen
- Einführung in sinnorientiertes Arbeiten

Block G: traumasensible Seelsorge (Wahlseminar)

- Reflektion der persönlichen Glaubensbiografie. Bindung und Gottesbild.
- Seelsorgerliches Handeln: z.B. Gebet. Segnen, Salben, Meditation, Trösten

Block H: traumasensible Stabilisierungskompetenz (Pflichtseminar)

- Methoden wie Stabilisierungsübungen,
- Reorientierungsmethoden
- Ressourcenbarometer
- methodischen Notfalkoffer

Praxisreflexion (4x5 UE): parallel zu den Aufbauseminaren Reflexion von Fallbeispielen

Zugangsvoraussetzung

Erfolgreicher Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung mit befürwortetem Reflektionsgespräch.

Die Teilnehmenden sollten zwischen 25-60 Jahre alt sein.

Bereitschaft zum Üben in Kleingruppen
Bereitschaft zur Selbstreflexion und psychische Stabilität

Bemerkungen zum Kurs

Der Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung ist Teil einer modularisierten Qualifizierung. Förderung über SAB möglich.

Der Abschluss des Basiskurses mit Reflektionsgespräch ist Voraussetzung für den Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung.

Praxisreflexion wird an anderen Orten stattfinden und mit dem Dozentinnen vereinbart.

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Basiskurses und des Aufbaukurses erhalten Sie ein Zertifikat der LIGA der freien Wohlfahrtspflege.

Das Zertifikat traumasensible Krisenbegleitung ist Voraussetzung für die Ausbildung zum traumasensible Krisencoach.

<https://diakademie.de/kursdetails/NEU-Aufbaukurs-Traumasensible-Krisenbegleitung-104-2025-28077.html>

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

06.03.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Ich traue Dir nicht - Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen begegnen**

Wer in seiner Kindheit keine zuverlässige Bindung zu liebevollen Eltern aufbauen konnte, hat später meist Schwierigkeiten, angemessen auf ein wohlwollendes Beziehungsangebot einzugehen. Im Gegenteil: das Gegenüber wird ausgetestet und provoziert. Manchmal führt das zu herben Enttäuschungen, selbst, wenn man nur zusammen arbeitet. In dem hier ausgeschriebenen Seminar werden die Probleme und die Möglichkeiten in der Arbeit mit Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen erörtert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen zu Bindungsstörungen erworben und Möglichkeiten kennengelernt, auf welche Beziehungsangebote Menschen mit erworbenen Bindungsstörungen eingehen können und auf welche nicht. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie erkennt man erworbene Bindungsstörungen?
- Welche Entwicklungsdefizite findet man bei Menschen mit Bindungsstörungen?
- Welche Ressourcen mussten sie entwickeln, um ihre Kindheit zu überleben?
- Welche Beziehungsangebote können sie annehmen?

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen und Interessierte

Termine

07.03.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Der lügt doch, wenn er den Mund aufmacht! - Umgang mit Lügen und Stehlen in der Betreuungsarbeit**

Lügen genau wie Stehlen lösen oft Betroffenheit und Kränkungen aus und können den gemeinsamen Alltag erschweren. Unsere Meinung über Klienten mit diesem Verhalten verändert sich oft zum schlechteren und das gemeinsame Miteinander wird erschwert. Dabei geschieht das Lügen und Stehlen aus sehr unterschiedlichen Gründen und erfordert von uns ein großes Maß an Flexibilität und Aufmerksamkeit.

Lügen sind herausfordernde Phänomene im Spannungsfeld von Moral und sozialer Intelligenz, von Beziehung und Unabhängigkeit. Eigene Fälle und Fragestellungen sind herzlich willkommen!

Lernergebnis:

Die Teilnehmenden haben gelernt wie sie im Alltag souverän mit Lügen und Stehlen von Klienten umgehen und Lösungen für schwieriges Verhalten gefunden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie kann man Lügen erkennen?
- Welche Maßnahmen sollten bei Stehlen ergriffen werden?
- Welche entwicklungspsychologischen Aspekte sind zu berücksichtigen?
- Was hat die Lüge mit den Menschen, die belogen werden, zu tun?

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sowie Interessierte

Termine

19.03.2025 - 20.03.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Das gönne ich mir - Methoden der Selbstregulierung, miteinander lachen und wieder auftanken können**

Alle wollen etwas von Ihnen - es fällt Ihnen schwer, sich ohne schlechtes Gewissen abzugrenzen? Grenzen verschwimmen oder werden gnadenlos? Wie regulieren Sie sich dann selbst? Wir gehen auf Entdeckungsreise: Innere Antreiber aufspüren und entmachten. Kopfkino unterbrechen. Mitten im alltäglichen Leben: Entspannen und sich selbst regulieren. Supervisorische Elemente, praktische Übungen und kollegialer Austausch finden ihren Platz und das ganze mit einem ressourcenorientierten Blick. Durch das Erkennen von hirnpfysiologischen Zusammenhängen gelingt es Ihnen leichter, sich zu regulieren. Die gelernten und alltagstauglichen Entspannungstechniken sind jederzeit (auch für Kinder) einzusetzen. Sie lernen abzuschalten und sich zu schützen durch Imaginationsübungen. Sie bekommen (wieder) ein Gespür für Ihre Selbstwirksamkeit.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung der inneren Antreiber und eigene Stärken zu aktivieren sowie alltagstaugliche Selbstregulationstechniken im Alltag anzuwenden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Regulierung und Kontrolle der physiologischen & psychischen Stressreaktionen
- Erlernen von emotionsregulierenden Entspannungstechniken Erweiterung des eigengesteuerten und selbstfürsorgenden Handelns
- Änderung von persönlichen Motiven, Einstellungen und Bewertungen
- Kompetenter Umgang in der Regulation von Über- und Unterspannungen
- Abschalten und sich schützen durch Imaginationsübungen
- Innere Antreiber erkennen und entmachten
- Umgang mit Introjekten

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

28.03.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Der hängt ja nur noch am Handy! - Sucht/ Abhängigkeit und geistige Behinderung**

Nicht nur Alkoholismus oder illegale Drogen werden immer häufiger zum Problem in vielen Einrichtungen; Spielsucht und Medienabhängigkeit sind ernst zu nehmende Erkrankungen, die ebenfalls immer häufiger bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen anzutreffen sind. Es fällt oft schwer, die Grenze zwischen Selbstbestimmung-Gewähren und dem Wunsch, jemanden in seinem Konsum zu begrenzen zu finden. Vor allem: Wie? Immer mehr Personen in WfbM und Wohnen zeigen klare Anzeichen von (Mediensucht) Sucht: Alle anderen Interessen oder Personen werden vernachlässigt; ohne Handy oder bestimmte Substanzen wird er/sie aggressiv und unleidlich. Erschwerend kommt hinzu, dass im Zusammenhang mit Sucht Unehrlichkeit an der Tagesordnung ist.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen zur Mediensucht erworben und kennen Anzeichen und Handlungsstrategien im Umgang mit suchtgefährdeten und süchtigen Menschen. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen von Sucht und Formen von Sucht
- geeignete Handlungsstrategien im Umgang süchtigen Menschen
- Voraussetzungen für den Genesungsprozess
- Unterstützungsmöglichkeiten von Betroffenen
- Was ist Sucht und wie äußert sie sich?

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe, Begleitende und Interessierte

Termine

28.04.2025 - 29.04.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maïke Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Die Wucht des Verhaltens - Einführung in die Traumapädagogik im Kontext der Eingliederungshilfe**

Trauma (griech. Wunde).

Um Menschen mit traumatischen Erfahrungen, meist einhergehend mit Bindungsstörungen, begleiten zu können, braucht es in besonderer Weise die Fähigkeit der empathischen Begleitung und einen langen Atem beim Beziehungsaufbau. Das kann für die Begleitenden sehr herausfordernd sein. Wir beschäftigen uns mit der Fragen, wie professioneller Nähe aussehen kann. Sie merken, dass Sie mit Ihrer bisherigen Pädagogik an die Grenzen kommen, die Wucht des Verhaltens macht quasi was mit Ihnen - Sie wollen es verstehen, unterstützen und gleichzeitig befinden sie sich möglicherweise selbst in emotionaler Ergriffenheit.

In diesem Seminar werden Hintergründe wie die Definition von Trauma, Traumafolgen, sowie physiologische und emotionale Zusammenhänge erläutert. Die Auswirkung auf Bindungsverhalten, Beziehungsmodalitäten, sowie Hilfen zur Trauma sensiblen Begleitung sind ebenso relevant, wie die Selbstfürsorge und den Blick auf das eigene Empfinden in der Begleitung.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben einführende Kenntnisse von Traumapädagogik im Kontext der Eingliederungshilfe und erste Ideen für eine traumasensible Begleitung.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Definition Trauma
- Ursachen und Folgen einer traumatischen Erfahrung
- Häschen Denker Modell
- Hirnphysiologische Zusammenhänge und Trigger erkennen
- Reorientierung
- Bindung und Beziehungsmodalitäten
- Traumasensible Begleitung
- professionelle Nähe und Distanz
- Auswirkungen von Hospitalisierung
- Selbstregulation
- Selbstfürsorge und Sekundärtraumatisierung
- Supervisorische Reflektion

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

02.06.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Grundlagen Psychische Erkrankungen**

Weltweit leidet fast jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens mindestens einmal an einer psychischen Erkrankung. Dies ist einer der häufigsten Gründe für Fehltag bei Berufstätigen. Oft werden Menschen mit psychischen Erkrankungen stigmatisiert und ausgegrenzt, was ihr Leiden noch vergrößert. Neben der rechtzeitigen professionellen Behandlung der psychischen Störungen ist Prävention ein wichtiges Thema. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über psychische Erkrankungen wie Depression, Angststörungen, Belastungs- und somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, sowie ihre möglichen Ursachen, Symptome und Folgen im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Außerdem werden der Umgang und die Unterstützung betroffener Menschen thematisiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit betroffenen Menschen und ihren Angehörigen umgehen. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Prävention der psychischen Erkrankungen vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der psychischen Erkrankungen
- Verständnis der Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen
- Erkennen von Anzeichen psychischer Erkrankungen
- Überblick über die wichtigsten Behandlungsansätze und Methoden
- Umgang und Unterstützung betroffener Menschen
- Prävention der psychischen Erkrankungen und Selbstfürsorge

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

03.06.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Depression über die Lebensspanne**

Depression ist eine der häufigsten und schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen, die das gesamte Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen einschneidend beeinflussen. Etwa jeder 5. bis 6. Erwachsene erkrankt im Laufe seines Lebens einmal an einer Depression. Es ist eine vielfältige Erkrankung und die Symptomatik sowie der Verlauf unterscheiden sich häufig von Mensch zu Mensch, u. a. je nach Alter und Lebensphase. So wird Depression bei älteren Menschen oft verkannt. Bei Jugendlichen kommt Depression oft zusammen mit anderen psychischen Erkrankungen wie Essstörungen und ADHS vor. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über die Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression über die Lebensspanne im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Außerdem werden der Umgang mit Menschen mit Depression sowie Prävention und Selbstfürsorge thematisiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen, Symptome, Formen und Besonderheiten der Depression über die Lebensspanne und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit Menschen mit Depression umgehen und sie zu vorhandenen Hilfsangeboten kompetent beraten. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Prävention der Depression vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der Depression
- Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression über die Lebensspanne
- Überblick über Behandlungsmethoden
- Prävention der Depression
- Umgang mit betroffenen Menschen und den Angehörigen
- Hilfsangebote

Zielgruppe

Fachpersonal aus sozialen und medizinischen Einrichtungen und alle interessierten Personen

Termine

20.06.2025 - 21.06.2025
15.08.2025 - 16.08.2025
24.10.2025 - 25.10.2025

Zeit Fr 13:00 - 20:00 **Std.** 50

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Maike Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin
und Dozententeam

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

940,00 Euro für Mitglieder
1250,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Basiskurs: Traumasensible Krisenbegleitung**

Wir leben in einer Zeit, in der anscheinend alles bisher Gewohnte keine Gültigkeit mehr hat und sich die Menschen immer schneller auf neue Situationen einstellen müssen.

Die Menschen in der Ostdeutschland haben in kürzester Zeit mehrere zeitgeschichtliche Ereignisse zu verarbeiten die beiden Weltkriege, die Wendezeit und den damaligen schweren Strukturwandel. Viele Familien haben als Folge der Weltkriege eine Fluchtgeschichte oder/und einen Vertreibungshintergrund in der Großelterngeneration.

Gefühle wie Traurigkeit, Resignation, Ohnmacht, Hilflosigkeit, Wut, Sprachlosigkeit, Misstrauen und Angst gehören zu den Folgen von traumatischen Erlebnissen, die sich aktuell in der Einstellung eines Großteils der Bevölkerung zum Strukturwandel widerspiegelt.

Wenn sich vieles verändert, lohnt es sich, sich die Frage zu beantworten, was denn bleibt. Wo sind Strukturen, Ressourcen und Haltepunkte geblieben? Welche Routinen und Rituale verhelfen zu einem stärkeren Sicherheitsgefühl? Hier setzt die Weiterbildung traumasensible Krisenbegleitung an.

Traumasensible Krisenbegleitung kann die Wartezeit bis zu Facharztterminen oder Klinikaufenthalten semiprofessionell begleiten und bei der Nachsorge ergänzend aktiv und wirksam sein. Sie verstehen sich selbst und andere Menschen besser und sind präventiv tätig. Fachpersonal aus dem sozial medizinischen Bereich, z. B. Lehrerinnen, Erzieherinnen, Ergotherapeutinnen, Krankengymnastinnen, können ihre spezifischen Angebote durch eine traumasensible Haltung ergänzen, leiten ihre Klientinnen und Klienten entsprechend zur Selbsthilfe an und nutzen Netzwerkstrukturen.

Krisen sind aber auch herausfordernd, denn neue Ressourcen werden entwickelt und neue Lösungen hervorgebracht. Ohne Krisen gibt es keine Weiterentwicklung. Das Schwierige ist, in der Krise mutig zu bleiben und an der Hoffnung festzuhalten.

Im Rahmen dieser praxisorientierten Weiterbildung bekommen sie Unterstützung für die eigenen Lebensbezüge an die Hand sowie Methoden für die Begleitung von Menschen in Krisensituationen durch zahlreiche Übungen.

Bitte Teilnahmevoraussetzungen beachten.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden sind befähigt Menschen im Alltag und in Krisensituationen traumasensibel zu unterstützen, zu begleiten und anderen Menschen in Krisen Struktur, Halt und Hoffnung zu vermitteln. Sie kennen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen.

Mit der Teilnahme am Basiskurs ergänzen Sie ihre Professionalität durch eine traumasensible Haltung und leiten andere Menschen zur Selbsthilfe an.

Inhaltliche Schwerpunkte

Schwerpunkte:

Block A: Grundlagen der Kommunikation

- Grundhaltungen im Gespräch
- theoretischer Modelle
- Erarbeitung einer Grundhaltung

Block B: Grundlagen der Selbstfürsorge

- Bedeutung eines gesunden Lebensstils
- Abgrenzung
- Selbstreflexion und Regulationsmöglichkeiten

Block C: Grundlagen für einen traumasensiblen Blick

- Definition von Trauma
- Unterscheidung zwischen Krise und Trauma
- Arbeit mit dem Zeitstrahl, Triggern, Ressourcenblick, Sichere Orte, Helfersysteme
- Möglichkeiten sowie Grenzen der Begleitung von Krisen

individuelles Reflexionsgespräch

Zugangsvoraussetzung

Psychische Stabilität und die Bereitschaft zur Selbstverantwortung, sich Einlassen auf Rollenspiele und Übungen werden vorausgesetzt. Die Teilnehmenden sollten zwischen 25-60 Jahre alt sein. Vor Beginn der Weiterbildung erhalten Sie von uns ein Formular zu ihrer Motivation und Lebenslaufdaten.

Bemerkungen zum Kurs

Der Basiskurs traumasensible Krisenbegleitung ist Teil einer modularisierten Qualifizierung. Förderung über SAB möglich (<https://www.sab.sachsen.de/berufliche-weiterbildung-individuell-berufsbezogene-weiterbildung>).

Der Abschluss des Basiskurses ist Voraussetzung für den Aufbaukurs traumasensible Krisenbegleitung.

Nach der erfolgreichen Teilnahme des Basiskurses und des Aufbaukurses erhalten Sie ein Zertifikat der LIGA der freien Wohlfahrtspflege.

<https://diakademie.de/kursdetails/Basiskurs-Traumasensible-Krisenbegleitung-103-2025-28493.html>

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte,
Mitwirkende in der
Eingliederungshilfe, sowie der
Betreuung und Begleitung sowie
Kurstellnehmende aus den Stress-
und Traumakursen

Termine

23.06.2025 - 24.06.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Maika Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

fachspez. Fortbildung**Vertiefungskurs: Traumasensible interdisziplinäre Fallbesprechung**

In den Dienstbesprechungen immer wieder dieselben Fälle? Wir drehen uns im Kreis - es wird nicht wirklich besser? Wir profitieren voneinander. Lassen Sie uns einen gemeinsamen Blick auf unsere Fragezeichen werfen. Menschen mit auffälligem Verhalten besser verstehen, bedeutet, effektiver und angemessener unterstützen zu können.

Fallbesprechungen einmal anders! In den Stressbewältigungs- und Traumapädagogikkursen kommt immer wieder die Bitte nach einer Vertiefung und Auffrischung des Gelernten.

Mit unterschiedlichsten Methoden, einem interdisziplinären Blick, heil- und traumapädagogische Ansätze entwickeln. Als besonders wirksam hat sich die Aufstellungsarbeit erwiesen. Zu jedem der mitgebrachten Themen gibt es praxisnahe theoretische Modelle.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben bereits erworbenes Handlungswissen vertieft und die persönlichen Professionalität gestärkt, dies führt zu professioneller Nähe und Distanz.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Fälle aus der Praxis
- Verschiedenste methodische Herangehensweisen
- Praxisnahe Theorie zu den mitgebrachten Themen
- Aufstellungen
- Einbezug interdisziplinärer und kollektiver Fallberatung
- Kreative Methodenvielfalt

Zugangsvoraussetzung

Der Besuch einer einführenden Fortbildung wie 'Trauma und Handlungsansätze in der Beratungsarbeit' ist vorab sinnvoll jedoch nicht zwingend erforderlich

Bemerkungen zum Kurs

Für die Fallbesprechung wäre es hilfreich, ein konkretes Beispiel aus der Berufspraxis mitzubringen.

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen

Termine

21.08.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Dirk Bratschedl
Dipl. Sozialpädagoge
Supervisor (DGSv)

Leitung/Ansprechpartner

Stefan Rau

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter**

Das Seminar hat ausgewählte, häufiger vorkommende, psychische Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters zum Inhalt. Ziel dieser Veranstaltung ist, psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche vor allem in ihrem Beziehungsverhalten, ihren Ängsten und Aggressionen zu verstehen und mögliche Schlussfolgerungen für einen hilfreichen Umgang im pädagogischen Alltag zu ziehen. Idealerweise bringen die Teilnehmenden mögliche Fallbeispiele aus ihrem (Berufs-)Alltag ein, an denenhaltungsfragen und Interventionen diskutiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Betrachtung folgender Störungsbilder aus psychodynamischer Sicht: Posttraumatische Belastungsstörung, Affektive Störungen (Depression und bipolare Störung)
- Grundlagen über die Entstehung von psychischen Erkrankungen
- Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten
- Hilfreiche Unterstützungsangebote und Interventionen im vorschulischen und schulischen Rahmen (eigene Fallbeispiele können eingebracht werden).

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

21.08.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Persönlichkeitsstörungen: Borderline als Überlebensstrategie**

Therapeutische Hilfen für Menschen mit Borderline-Erleben bilden eine der größten Herausforderungen für die psychiatrische Arbeit. Gerade Borderline-Symptome wie Selbstverletzungen, Schwarz-Weiss-Malerei oder extreme Stimmungslabilität wirken immer wieder uneinfühlbar, entstehen aber aus einer einfühlbaren emotionalen Logik.

Das Seminar soll einen Einblick in eine lösungsorientierte Perspektive dieser Problematik geben.

Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem Umgang mit der Störung und den praktisch-therapeutischen Möglichkeiten. Spezifische Probleme im Rahmen der Borderline-Störung, wie etwa selbstverletzendes Verhalten, werden in dem Seminar mit einbezogen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Grundwissen über die Borderline-Störung erworben und Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Borderline-Klienten gewonnen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Borderline-Störung: subjektives Erleben und professionelle Sichtweisen
- Umgang mit der Störung und therapeutische Möglichkeiten
- spezifische Probleme und Ausdrucksweisen: selbstverletzendes Verhalten u.a.
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Interessierte

Termine

22.08.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage
des von den Abgeordneten des
Sächs. Landtags beschlossenen
Haushaltes. Die Veranstaltung findet
in Kooperation mit der EEB
Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Wie?! Der kommt nicht mehr?! - Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wohneinrichtungen und WfbM ankommen lassen**

Ob im Berufsbildungsbereich der WfbM oder in den Besonderen Wohnformen: Menschen mit psychischen Behinderungen zeigen ein Verhalten, das die Betreuungskräfte vor Herausforderungen stellt. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Motivation sind lange nicht so ausgeprägt, wie es zu wünschen wäre; nach anfänglicher Begeisterung folgt häufig der Rückzug und in vielen Fällen der Abbruch von Maßnahmen. Das stellt nicht nur die Einrichtungen vor Probleme; auch der chronisch psychisch kranke Mensch erhält nicht die Hilfe und Unterstützung, die er/sie braucht.

Was Barrierefreiheit für einen Menschen im Rollstuhl bedeutet oder für jemanden mit starken Sinnesbeeinträchtigungen, ist inzwischen weitläufig bekannt. Wenn die Barriere jedoch durch eine eingeschränkte Realitätswahrnehmung, einen starken Antriebsverlust oder durch die Unfähigkeit, die eigenen Ängste zu kontrollieren, entsteht, dann gibt es durchaus noch Klärungsbedarf: Wie können diese Barrieren in den Einrichtungen abgebaut werden, damit chronisch psychisch kranke Menschen ankommen können?

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die Alltagsherausforderungen mit psychisch erkrankten Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven sowie der daraus resultierenden Dynamik reflektiert. Handlungs- und Interaktionsmöglichkeiten wurden erprobt und können in die beruflichen Praxis integriert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit der Stigmatisierung und dem 'Schubladendenken', das psychisch kranken Menschen entgegengebracht wird
- Interaktionen, die Scham- und Schuldgefühle bei den Betroffenen reduzieren
- Kontakt- und Kommunikationsbarrieren, die häufig auftreten, abbauen
- Begegnung der Ängste, mit denen psychisch erkrankte Menschen konfrontiert werden - von außen, aber auch aus sich selbst

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

01.10.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Katharina Kühne, Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Grundlagen Psychische Erkrankungen**

Weltweit leidet fast jeder dritte Mensch im Laufe seines Lebens mindestens einmal an einer psychischen Erkrankung. Dies ist einer der häufigsten Gründe für Fehltag bei Berufstätigen. Oft werden Menschen mit psychischen Erkrankungen stigmatisiert und ausgegrenzt, was ihr Leiden noch vergrößert. Neben der rechtzeitigen professionellen Behandlung der psychischen Störungen ist Prävention ein wichtiges Thema. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über psychische Erkrankungen wie Depression, Angststörungen, Belastungs- und somatoforme Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Schizophrenie, sowie ihre möglichen Ursachen, Symptome und Folgen im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Außerdem werden der Umgang und die Unterstützung betroffener Menschen thematisiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit betroffenen Menschen und ihren Angehörigen umgehen. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Prävention der psychischen Erkrankungen vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der psychischen Erkrankungen;
- Verständnis der Ursachen und Symptome der psychischen Erkrankungen;
- Erkennen von Anzeichen psychischer Erkrankungen;
- Überblick über die wichtigsten Behandlungsansätze und Methoden;
- Umgang und Unterstützung betroffener Menschen;
- Prävention der psychischen Erkrankungen und Selbstfürsorge.

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

02.10.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Katharina Kühne
Psychologin M.Sc.

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Depression und Suizidalität**

Depression ist eine der häufigsten und schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen, die das gesamte Denken, Fühlen und Handeln eines Menschen einschneidend beeinflussen. Rund 8 % (ca. 5 Mio. der erwachsenen Deutschen) erkranken im Laufe ihres Jahres an einer depressiven Störung. Das Seminar gibt praxisbezogen einen Überblick über die Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression im Rahmen des biopsychosozialen Modells. Suizidalität ist häufig eines der Symptome der Depression. Es ist ein schwerwiegendes Problem für die Gesellschaft sowie für jeden betroffenen Menschen. Jedes Jahr sterben mehr als 10.000 Menschen in Deutschland durch Suizid. Alle 53 Minuten nimmt sich in Deutschland jemand das Leben. Besonders häufig kommt Suizid bei jungen Menschen unter 25 Jahren vor. In diesem Seminar werden Stadien und Präventionsmethoden des Suizids sowie die wichtigsten Regeln im Umgang mit einem suizidgefährdeten Menschen vermittelt.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen, Symptome und Formen der Depression und können diese Kenntnisse in ihrer Arbeit anwenden. Sie können sicher mit Menschen mit Depression, Menschen in akuter Krise und suizidgefährdeten Menschen umgehen und sie zu vorhandenen Hilfsangeboten kompetent beraten. Sie können die Suizidgefahr grob abschätzen und die notwendigen Schritte identifizieren und ggf. einleiten. Außerdem sind sie mit den Grundlagen der Suizidprophylaxe vertraut und können dieses Wissen bei der Arbeit sowie privat einsetzen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- biopsychosoziales Modell der Entstehung der psychischen Erkrankungen
- Ursachen, Symptome, Formen und Folgen der Depression
- Überblick über Behandlungsmethoden
- Prävention der Depression
- Umgang mit Krisen
- Regeln im Umgang mit einem suizidgefährdeten Menschen und den Angehörigen
- Suizidprophylaxe
- Hilfsangebote

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen und Interessierte

Termine

21.10.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Psychosomatik - Krankheiten zwischen Kopf und Körper**

Psychosomatische Erkrankungen äußern sich körperlich und werden teilweise oder ganz psychisch verursacht. Körper und Psyche werden oft als zwei voneinander getrennte Einheiten betrachtet, obwohl sie natürlich auf engste miteinander verknüpft sind.

Psychosomatische Erkrankungen werden bisweilen als eingebildet betrachtet, und die Betroffenen, obwohl sie ein Ausdruck komplexer Prozesse und innerer Konflikte sind. Diese Sichtweise erschwert es den Betroffenen und den Begleitenden, angemessen und professionell zu unterstützen.

Lernergebnisse:

Das Seminar versetzt die Teilnehmenden in die Lage, einen professionellen Umgang mit Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen zu gewährleisten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Entstehung psychosomatischer Erkrankungen
- Formen und Ausprägung von Psychosomatosen
- professioneller Umgang mit Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen
- Therapieformen

Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Interessierte

Termine

22.10.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Umgang mit besonderem Verhalten bei Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung**

Menschen mit geistiger Behinderung bieten ein buntes Bild von Auffälligkeiten, die zu verstehen und zu erklären uns oft vor Probleme stellt. Steckt hinter diesen Auffälligkeiten eine körperliche, eine psychiatrische Erkrankung oder ein psychisches Problem?

Welche Möglichkeiten von Diagnostik und Therapie gibt es?

Wie können Mitarbeitende und betreuende Personen mit den Besonderheiten im Verhalten umgehen?

In dem hier ausgeschriebenen Seminar werden die Aspekte zum Umgang mit besonderem Verhalten betrachtet und anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben die Alltagsherausforderungen mit psychisch erkrankten Menschen und/ oder behinderten Menschen aus unterschiedlichen Perspektiven sowie der daraus resultierenden Dynamik reflektiert und diagnostische Fragestellungen betrachtet. Handlungs- und Interaktionsmöglichkeiten wurden erprobt und können in die beruflichen Praxis integriert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- was ist das besondere Verhalten
- diagnostische Betrachtung
- psychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit besonderem Verhalten
- Beeinflussung von Verhalten
- Begleitung und Unterstützung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sowie Interessierte

Termine

12.11.2025 - 13.11.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

Ort

Berufsbildungswerk Leipzig
Tagungsräume Grimmaische Str. 10
Zugang über Universitätsstraße 2
04109 Leipzig

ReferentInnen

Maike Behn,
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

270,00 Euro für Mitglieder
345,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Selbstregulation: Das gönne ich mir - Miteinander lachen und wieder auftanken!**

Alle wollen etwas von Ihnen - es fällt Ihnen schwer, sich ohne schlechtes Gewissen abzugrenzen? Grenzen verschwimmen oder werden gnadenlos? Wie regulieren Sie sich dann selbst? Wir gehen auf Entdeckungsreise: Innere Antreiber aufspüren und entmachten. Kopfkino unterbrechen. Mitten im alltäglichen Leben: Entspannen und sich selbst regulieren. Supervisorische Elemente, praktische Übungen und kollegialer Austausch finden ihren Platz und das ganze mit einem ressourcenorientierten Blick.

Durch das Erkennen von hirnpfysiologischen Zusammenhängen gelingt es Ihnen leichter, sich zu regulieren. Die gelernten und alltagstauglichen Entspannungstechniken sind jederzeit (auch für Kinder) einzusetzen. Sie lernen abzuschalten und sich zu schützen durch Imaginationsübungen. Sie bekommen (wieder) ein Gespür für Ihre Selbstwirksamkeit.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung der inneren Antreiber und eigene Stärken zu aktivieren sowie alltagstaugliche Selbstregulationstechniken im Alltag anzuwenden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Regulierung und Kontrolle der physiologischen & psychischen Stressreaktionen
- Erlernen von emotionsregulierenden Entspannungstechniken Erweiterung des eigengesteuerten und selbstfürsorgenden Handelns
- Änderung von persönlichen Motiven, Einstellungen und Bewertungen
- Kompetenter Umgang in der Regulation von Über- und Unterspannungen
- Abschalten und sich schützen durch Imaginationsübungen
- Innere Antreiber erkennen und entmachten
- Umgang mit Introjekten

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

13.11.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Hallo?! Sind Sie noch da!? - Mit Menschen, die dissoziative Störungen haben, im Betreuungsalltag umgehen**

Gerade Menschen mit Traumatisierungserfahrungen kennen die 'Bewusstlosigkeit bei Bewusstsein': Der Klient scheint bei Bewusstsein zu sein, reagiert aber nicht, scheint nicht ansprechbar und kann sich - wenn er/ sie 'zurückkommt' nicht an Vorgefallenes erinnern. Für Fachkräfte ist es wichtig, dissoziative Zustände zu erkennen und sich den Herausforderungen des Klienten mit diesen Zuständen im Betreuungsalltag zu stellen.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben ein Wissen zur Dissoziation und deren Ursachen erworben und Möglichkeiten der Abgrenzung z.B. zur selektiven Wahrnehmung kennengelernt. Die besonderen Anforderungen an die Kommunikation wurden im Seminar besprochen und können von den Teilnehmenden in ihrer beruflichen Praxis erprobt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wie entstehen Dissoziationen?
- Wie erkennt man Dissoziationen?
- Was ist der Unterschied zwischen Dissoziation und Selektiver Wahrnehmung?
- Welcher Umgang mit den Dissoziativen Zuständen ist hilfreich?
- Wie umgehen mit zusätzlichen Traumafolgereaktionen wie z.B. Flashbacks oder Persönlichkeitswechsel?
- Anforderungen an Kommunikation: was kann man oder darf man erfragen?

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen sowie Interessierte

Termine

14.11.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Ich will nicht mehr - Suizidales Verhalten: Anzeichen und Umgang mit der Krise**

'Das ganze Leben liegt noch vor Dir!', möchte man Menschen in suizidalen Krisen zurufen. Für die Betroffenen ist der Fokus nicht auf einer ungewissen Zukunft, sondern auf ihrer unglücklichen Vergangenheit, den depressiven Gedanken und der Einsamkeit, die sie in ihrem gegenwärtigen Alltags erleben. Zwischen Lebensmüdigkeit und der echten Bereitschaft aktiv das eigene Leben zu beenden, liegt allerdings ein weites Feld, das Raum für Interventionen bietet. Sich der Gefühlswelt der Betroffenen zu stellen, erfordert von den Mitarbeitenden neben Durchhaltevermögen eine große Sensibilität genauso wie profundes Fachwissen und intensive Selbstreflexion.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden kennen die Anzeichen von suizidalen Krisen und können diese differenzieren. Zudem wurden im Seminar Handlungsmöglichkeiten und deren Grenzen und Gesprächstechniken vermittelt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Handeln in Krisensituationen
- Einschätzung von Gefahrensituationen
- Risikofaktoren, die Suizidalität verursachen können
- Gespräche mit Betroffenen in Krisensituationen führen
- Fragetechniken Unterscheidung von latenter und akuter Suizidalität
- Suizidale Impulse verstehen und einschätzen
- Hintergründe zu autoaggressivem Verhalten erkennen und verstehen

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen
Einrichtungen und Diensten,
Interessierte

Termine

18.11.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Online

ReferentInnen

Constanze Hall
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

130,00 Euro für Mitglieder
170,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Das Recht auf Verwahrlosung - im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und sozialer Verantwortung**

Gibt es ein Recht auf Verwahrlosung für psychisch kranke und behinderte Menschen? Diese Frage stellt sich in Zeiten, in denen eine umfangreiche gesellschaftliche Teilhabe und eine größtmögliche Selbständigkeit und Autonomie erklärte Zielsetzungen in der Betreuung sind.

Oder ist Verwahrlosung Ausdruck eines massiven Leidensdrucks und erheblicher Hilfebedürftigkeit der Betroffenen?

Eine Folge von Selbstvernachlässigung und Desorganisation der eigenen Wohnsituation können soziale Isolation und eine ablehnende Haltung durch das direkte soziale Umfeld sein. Viele alltägliche Handlungen werden nicht mehr durchgeführt. Die Betroffenen lehnen häufig, z. B. aus Scham, Hilfsangebote ab.

Dieses Seminar will den Blick für Verhaltensmuster, die zu dieser Situation geführt haben bzw. diese auch weiterhin aufrechterhalten, schärfen. Sie will aber auch auf mögliche Hintergründe und Ursachen verweisen. Gefahrenquellen und Risiken müssen eingeschätzt werden. Grenzen und Möglichkeiten der Hilfe für den Klienten erkannt und das eigene Verhältnis zu Ordnung und Sauberkeit reflektiert werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Definition von Verwahrlosung
- Symptome und Verhaltensmuster
- psychische, körperliche und lebensgeschichtliche Hintergründe und Ursachen
- Motivierung des Betroffenen und Kooperation
- Probleme mit dem direkten sozialen Umfeld
- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe
- Reflexion des eigenen Verhältnisses zu Sauberkeit und Ordnung

Bemerkungen zum Kurs

Zur Teilnahme berechtigt ist nur eine Person je Anmeldung.
Bitte beachten Sie die Online-Netiquette der DIAkademie.

Technische Ausstattung und Voraussetzung für Online-Kurse

- o stabile Internetverbindung
- o internetfähiges Endgerät (PC, Laptop, kein Smartphone oder Tablet)
- o Kamera (im Gerät eingebaut oder als Webcam)
- o Mikrofon oder Headset
- o Fragen Sie ggf. bei Ihrer IT-Abteilung nach!

Den Veranstaltungslink erhalten Sie separat per E-Mail an die angegebene E-Mail-Adresse mit ggf. Seminarunterlagen zugesandt.

Zielgruppe

sozialpädagogische und
psychologische Fachkräfte in
Beratungsstellen, Sozialdiensten,
traumasensible Krisenbegleiter und
Interessierte

Termine

01.12.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8**Ort**

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
im Haus der Diakonie
Paulsenstr. 55-56
12163 Berlin

ReferentInnen

Maika Behn
Verhaltenswissenschaftlerin,
Supervisorin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link
in der Fußzeile können Sie sich
direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**NEU Umgang mit verbitterten Menschen und deren Angehörigen - die begleitete Suche nach Sinn und Werten**

Kränkende Erlebnisse und nicht verarbeitete Schicksalsschläge können Menschen in das Gefühl der Verbitterung bringen. Gründe können z.B. sein: Mobbing, Berentung, ungerechtfertigt erlebte Kündigung, Arbeitslosigkeit, Trennungen, plötzlicher Verlust eines Angehörigen oder auch persönliches Erleben in Veränderungen eines politisch-soziografischen Systems (z.B. Transformationsprozess 1989/1990 oder Umbau von Industrieregionen, wie in der Kohleregion Lausitz). Die äußere Veränderung stoßen auf verfestigte unumstößliche innere Werteordnungen. Dauerhafte Gefühle von Enttäuschung im Leben, Trostlosigkeit, 'zu kurz gekommen' oder vom 'Leben betrogen' zu sein können in die Verbitterung führen.

Fehlende Regulationsmechanismen und andauerndes Entwertungserleben greifen die Persönlichkeit des Menschen an und können auch posttraumatische Reaktionen bewirken. Das Umfeld steht oftmals hilflos daneben, wenn der bisher aktive Mensch alles nur negativ sieht. Damit verbunden sind Ohnmachts- und Wertlosigkeitsgefühle. Sie leiden unter sich selbst, Freunde ziehen sich zurück, die gesamte Familie leidet unter der resignativen Stimmung.

Für beratende Berufe stellt sich die Frage: Wie kann ein Ausstieg aus der verbitterten Lebenshaltung erfolgen? Welche Handlungsansätze gibt es Betroffene und Angehörige ein Weg aus der Verbitterung zu zeigen?

Lernergebnis:

Die Teilnehmenden kennen die Ursachen und Entstehung von Kränkung und Verbitterung und haben Handlungsansätze kennen gelernt, die sie in ihre berufliche Praxis integrieren können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ursachen und Entstehung von Kränkung und Verbitterung
- Abgrenzung zu anderen Störungen
- Ressourcenorientierte Handlungsansätze
- Traumaviereck
- Körper- und Wertorientierte Lösungsansätze
- Arbeit mit Angehörigen
- Möglichkeiten und Grenzen
- Praktische Übungen und Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen und Interessierte

Termine

03.12.2025

Zeit 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

Ort

Diakonische Akademie
für Fort- und Weiterbildung e.V.
Bahnhofstr. 9
01468 Moritzburg

ReferentInnen

Veronika Müßig
Dipl.-Psychologin

Leitung/Ansprechpartner

Andreas Görlitz

Kosten

150,00 Euro für Mitglieder
195,00 Euro für Nichtmitglieder
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

Anmeldung

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.
(ggf. Änderungen möglich)

berufl. Weiterbildung**Das Krabbenkörbchen - Warum KlientInnen an ihren destruktiven Mustern festhalten**

Die Krabbenkorb-Metapher besagt, dass Krabben, die in einem Korb gefangen sind, sich gegenseitig aktiv an der Flucht in die Freiheit hindern.

Ähnlich ist es mit manchen KlientInnen: Unsere Klientin/ unser Klient ist auf gutem Wege, hat verstanden, was sie/er ändern muss, um die eigene Lage zu verbessern, aber der wirkliche Schritt zur Veränderung passiert nicht, weil das Umfeld die positive Veränderung torpediert oder mit Kontaktabbruch droht. In manchen Fällen ist das Umfeld sogar eine Bedrohung für Leib und Leben der Klientin/des Klienten. Ob im Suchtbereich, in der Kinder- und Jugendhilfe oder in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen finden wir KlientInnen, die in ihrem hochdestruktiven Umfeld und damit in dem destruktiven Verhalten gefangen sind.

Abgesehen davon, dass diese Settings auch für uns in helfenden Berufen emotional belastend sind, stellt sich die Frage: Wie können wir unter solchen Bedingungen effektiv wirksam werden, wenn für den anderen der Beziehungserhalt wichtiger ist als das eigene Wohlergehen?

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden haben Kenntnisse über Ursachen von destruktiven Mustern und deren Aufrechterhaltung erworben. Die Erwartung an die eigene Professionalität und deren Grenzen im Umgang mit destruktiven Mustern wurde abgewogen und Lösungsvarianten reflektiert. Die daraus folgenden persönlichen Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Neid und Missgunst lehren
- zu einer gesunden Abgrenzung ermutigen
- Selbstsabotage minimieren
- Auswege aus der Beratungszwickmühle
- die eigene Involviertheit hinter sich lassen

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Diakonischen Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V. (gültig ab 01.02.2023)

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen enthalten die zwischen Ihnen und uns, der Diakonischen Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V. (nachfolgend "Diakademie" genannt), ausschließlich geltenden Bedingungen, soweit diese nicht durch gesonderte Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien abgeändert werden. Abweichende, ergänzende oder entgegenstehende Bedingungen erkennen wir nicht an, sofern wir diesen nicht ausdrücklich zugestimmt haben.

2. Anmeldung und Vertragsschluss

Die Beschreibung der Kursangebote stellt kein bindendes Angebot unsererseits dar. Mit Ihrer Kursanmeldung unterbreiten Sie der Diakademie ein rechtlich bindendes Angebot. Die Anmeldung muss schriftlich per Brief oder Telefax oder auf unserer Internetseite erfolgen. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn die Diakademie Ihnen eine Anmeldebestätigung sendet. Im Fall der Absage oder der Änderung eines Kurses erfolgt eine Benachrichtigung. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht. Für besondere Weiter- oder Fortbildungen werden eigene Verträge abgeschlossen.

3. Leitbild und Verhaltensgrundsätze

Die Diakademie ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. und des Diakonischen Werkes der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V. Sie arbeitet auf der Grundlage evangelischer Diakonie und der geltenden Bekenntnisse der jeweiligen Evangelischen Landeskirchen und erwartet, dass das Verhalten der Teilnehmenden an den Veranstaltungen, welche sie durchführt, dem diakonischen Leitbild entspricht.

4. Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren sind binnen 21 Kalendertagen nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Falls zwischen Ihnen und der Diakademie jedoch ein gesonderter Weiter- oder Fortbildungsvertrag abgeschlossen worden ist, der Regelungen über die Zahlung der Teilnahmegebühren enthält, so sind die dort genannten Regelungen für die Zahlung maßgeblich. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto der

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE22 3506 0190 1612870019

unter Angabe der Rechnungsnummer bzw. der Auftragsnummer.

Soweit die Diakademie ermäßigte Teilnahmegebühren anbietet, gelten diese ausschließlich für Teilnehmende aus Mitgliedseinrichtungen der Diakademie.

5. Stornierung der Anmeldung

Stornierungen bedürfen der Schriftform.

Kurse mit einem Umfang bis 9 Tage können bis 14 Tage vor Beginn kostenfrei storniert werden. Die Stornierung von Veranstaltungen ab 10 Kurstagen ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn kostenfrei. Nach diesen Fristen werden 50% des Seminarpreises als Stornogebühr berechnet, wenn keine Ersatzperson gestellt wird. Erscheinen Teilnehmende nicht zum Kurs oder wird am Tag des Kursbeginns abgesagt und keine Ersatzperson benannt, wird die gesamte Kursgebühr fällig.

6. Änderung des Kursformates

Im Fall von außergewöhnlichen und unvorhergesehenen Ereignissen behält sich die Diakademie vor, die geplante Veranstaltung in ein Online-Angebot umzuwandeln. Die Teilnehmer werden vor der Veranstaltung darüber informiert.

7. Absage von Veranstaltungen

Die Diakademie behält sich vor, eine Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abzusagen (insbesondere bei Nichterreichen der jeweiligen Mindestteilnehmerzahl oder kurzfristigem Ausfall von Dozenten).

8. Kündigung des Vertrages

Die Diakademie hat das Recht, den Vertrag fristlos zu kündigen, falls ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, falls Teilnehmende in dem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung verfassungswidriges, strafbares, rassistisches, fremdenfeindliches, gewaltverherrlichendes, ehrverletzendes, neonazistisches oder anderes menschenverachtendes Gedankengut äußern oder Symbole bzw. Kennzeichen mit dieser Bedeutung für jedermann sichtbar zur Schau tragen. Anstelle einer Kündigung kann die Diakademie den Teilnehmenden auch von einer Veranstaltungseinheit ausschließen.

8a. Kündigung des Fortbildungsvertrages

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Erfolgt die Kündigung der Fortbildung nach Fortbildungsbeginn, werden 100% der Fortbildungskosten fällig.

9. Rechte an den Kursunterlagen

Die Rechte an den Kursunterlagen liegen bei dem Urheber. Alle Rechte bleiben vorbehalten, sofern nicht in den Kursunterlagen etwas anderes vermerkt ist. Das gilt insbesondere für die Rechte auf Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung (z. B. im Internet), Änderung und Vortrag, soweit dies den Teilnehmenden nicht gesetzlich erlaubt ist.

10. Haftung bei Veranstaltungen der Diakademie, Haftungsausschluss

Die Teilnehmenden sind im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung über die Diakademie versichert.

Die Teilnehmenden sind während des gesamten Zeitraumes des Seminars für ihre Garderobe und ihre persönlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Die Diakademie übernimmt keine Haftung bei deren Verlust oder Diebstahl. Die Teilnehmenden haften für von ihnen schuldhaft verursachte Schäden gegenüber der Diakademie oder Dritten. Sie stellen die Diakademie insoweit von Ansprüchen Dritter frei.

Die Diakademie haftet, gleich aus welchem Grund, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, haftet die Diakademie nur und begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Soweit die Haftung der Diakademie ausgeschlossen, beschränkt oder begrenzt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Für die Fälle anfänglicher Unmöglichkeit haftet die Diakademie nur, falls ihr das Leistungshindernis bekannt war oder die Unkenntnis auf grober Fahrlässigkeit beruhte. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

11. Brandschutz

Es gilt die in den Räumen der Diakademie ausgehängte Brandschutzordnung.

12. Datenschutz

Für die Diakademie gelten die Regelungen des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD). Im Rahmen der Kursorganisation, -durchführung und -abrechnung werden personenbezogene Daten von Teilnehmenden, wie Name, Vorname, Kontaktdaten und Rechnungsanschrift von der Diakademie intern gespeichert und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Die Diakademie verpflichtet sich, sorgsam mit personenbezogenen Daten umzugehen und vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

13. Änderung des Vertrages, Teilunwirksamkeit

Änderungen dieses Vertrages sind nur wirksam, falls sie mit einer vertretungsberechtigten Person oder mit dem für die Leitung des jeweiligen Kurses verantwortlichen Mitarbeiter der Diakademie abgeschlossen werden. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, so wird hierdurch der Vertrag im Übrigen nicht berührt.

- Anmeldungen sind direkt über den Link im unteren Bereich der Programmseiten möglich.
- Ohne Link geben Sie bitte die **Kursnummer** unter der Suche auf unserer Homepage ein.
- Bitte halten Sie Ihre **fünfstellige Kundennummer** bereit, wenn Sie bereits an Seminaren bei uns teilgenommen haben und melden Sie sich mit dieser an.

Inhouse-Schulungen

Zu zahlreichen Angeboten unseres Programms und zu weiteren Themen organisieren wir für Sie Inhouse-Schulungen.

Wir planen mit Ihnen die Themen, Inhalte, Seminartage sowie den Seminarort. Sie erhalten von uns ein passgenaues Angebot.

Nehmen Sie gern Kontakt auf.

Fortlaufend aktualisierte Kursangebote finden Sie auf unserer Homepage.

Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V.

Standort Moritzburg

Bahnhofstraße 9 • 01468 Moritzburg
Telefon 035207 84-350
info@diakademie.de

Standort Berlin

Paulsenstraße 55-56 • 12163 Berlin
Telefon 030 82097-117
berlin@diakademie.de

www.diakademie.de